

wattenwilerpost 2025-2

Einladung zur Versammlung
der Einwohnergemeinde
Wattenwil vom
11. Juni 2025





Öffnungszeiten Gemeindeschreiberei, Finanzverwaltung, RegioBV

Montag	08:00 bis 11:30 Uhr	14:00 bis 17:00 Uhr
Dienstag	08:00 bis 11:30 Uhr	14:00 bis 17:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen	geschlossen
Donnerstag	08:00 bis 11:30 Uhr	14:00 bis 18:00 Uhr
Freitag	08:00 bis 11:30 Uhr	14:00 bis 16:00 Uhr

Öffnungszeiten Sozialdienst, AHV-Zweigstelle

Montag	08:00 bis 11:30 Uhr	14:00 bis 17:00 Uhr
Dienstag	08:00 bis 11:30 Uhr	14:00 bis 17:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen	geschlossen
Donnerstag	08:00 bis 11:30 Uhr	14:00 bis 17:00 Uhr
Freitag	08:00 bis 11:30 Uhr	geschlossen

Neue Öffnungszeiten ab 7. Juli 2025: weitere Informationen auf Seite 10

Telefon und E-Mail

Gemeindeverwaltung	033 359 59 11	info@wattenwil.ch
Finanzverwaltung	033 359 59 31	finanzverwaltung@wattenwil.ch
Bauverwaltung	033 359 59 41	info@regiobv.ch
Ausgleichskasse	033 359 59 51	ahv@wattenwil.ch
Sozialdienst	033 359 59 61	sozialdienst@wattenwil.ch
Wasserversorgung	033 359 59 99	in Notfällen, wie Wasserleitungsbrüche
Website	www.wattenwil.ch	



Impressum Ausgabe 2025-2

Erscheinungsdatum
22. Mai 2025
Auflage: 1750 Expl.

Redaktion

Gemeindeverwaltung
3665 Wattenwil

Redaktionsteam

Daniel Zaugg
Marianne Frey
Rita Antenen
Nadine Werthmüller
Beat Stoll

Nächste Ausgabe

11. September 2025

Redaktionsschluss 4. August 2025

Die Wattenwilerpost
erscheint 4 x pro Jahr.

Inhalt

Versammlung der Einwohnergemeinde

Einladung.....	4
Traktandum 1 Teilrevision	
Gemeindeordnung; Genehmigung.....	4

Gemeinderat

Vorwort des Gemeindepräsidenten	3
Jahresrechnung 2024	6
Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung.....	10
Redaktionsschluss Wattenwilerpost	11

Ressorts / Kommissionen

Aus dem Ressort Hochbau.....	12
Lebenswertes Wattenwil für Senior*innen 60+	12
17. Fête de la Musique.....	13
Voranzeige Bundesfeier 2025	13
Neuer Spielplatz Grundbach-Schulhaus	14

Verwaltung

Es stellt sich vor: Adriana Stucki, Lernende 1. Lehrjahr	15
Gesucht für Wattenwil-Märit: Parkplatzverantwortliche*r	15
Personelles	16
AHV-Zweigstelle Region Wattenwil	17
Aufruf zum Zurückschneiden von Hecken und Sträuchern	18

Invasive Neophyten in Ihrem Garten	19
IRONMAN 24. August 2025	
Verkehrsinformationen	20

Schule

Primarschule Wattenwil: Themenwoche...	22
Sommerfest.....	23

Institutionen / Vereine

Veranstaltungskalender 2025.....	24
Bibliothek: Lesung.....	26
20 Jahre Spielgruppe Chefeli	
Sommerfest.....	26
40 Jahre Jungschar Wattenwil-Forst.....	26
Angebote Musikschule Gürbetal	30

Serien und Wissenswertes

Naturpark: Tanz im Gantrischgebiet	27
10 Fragen an Markus Jutzeler, Pensionierter Finanzverwalter	28

Kolumne

Weisch nu.....	31
----------------	----

Museen

Fred und Cécile Zimmermann-Stiftung	32
Spielzeugmuseum Wattenwil.....	32

Vorwort des Gemeindepräsidenten

Liebe Wattenwiler*innen

Oftmals frage ich mich, was mit unserer Welt bloss passiert ist. Seit der Coronapandemie scheinen uns die negativen, aggressiven und beängstigenden Nachrichten nicht mehr zu verlassen. Seien es die zahlreichen Kriege mit all den sinnlosen Toten und solch tragischen Schicksalen. Die Extremisierung in jegliche Richtung, manchmal entdeckt man es sogar bei sich selbst. Der Wirtschaftskrieg, der raue Ton in der internationalen Politik, die Extremmeinungen, die mehr und mehr salonfähig werden. Manchmal fühle ich mich machtlos und frage mich, was bringt es schon, was wir hier in Wattenwil, Bern oder der Schweiz machen?

Was bestimmt nicht hilft, ist den Kopf in den Sand zu stecken. Frust oder Wut Herr über unsere Sinne werden zu lassen. Mindestens im Kleinen hat es jeder von uns selbst in der Hand, die Welt etwas besser zu machen und seine Mitmenschen so zu behandeln, wie er selbst behandelt werden möchte.

Gemeindeversammlung 11. Juni 2025

Die Gemeindeversammlung im Juni findet statt. In erster Linie wird uns eine Anpassung in der Gemeindeordnung beschäftigen. Diese Anpassung ist nötig, da der Gemeinderat plant, keine Sitzgemeinde der regionalen Bauverwaltung mehr zu sein. Künftig soll die Gemeinde als Anschlussgemeinde ihre Dienstleistungen einkaufen.

Umstrukturierung RegioBV Westamt

Die regionale Bauverwaltung ist im Grundsatz eine Erfolgsgeschichte. Was aus einer kleinen Idee zwischen den Gemeinden Wattenwil und Seftigen zur Stellvertretung in der Bauverwaltung begann, endete in einer regionalen Bauverwaltung. Das Konstrukt gilt als Musterbeispiel beim Aufbau von regionalen Bauverwaltungen und wird seither von mehreren Regionen ähnlich umgesetzt. Mittlerweile verfügen wir über zehn Jahre Erfahrung mit der regionalen Bauverwaltung. Dazu hat sich die Geschäftsleitung entschieden, die Organisationsstruktur zu prüfen, was ebenfalls im Sinne der Gemeindeversammlung von Wattenwil lag, welche uns aufforderte, die regionalen Konstrukte genau zu prüfen. Die Prüfung ergab, dass die Abläufe mit zwei Sitzgemeinden ineffizient sind und gerade in herausfordernden Zeiten das Handeln erschweren. Deshalb hat sich die Geschäftsleitung dazu entschieden, die Organisationsform in ein Gemeindeunternehmen (Anstalt) zu ändern und dies nur noch mit einer Sitzgemeinde durchzuführen. Da die Gemeinde Wattenwil bereits die regionalen Gefässe für Schule, Sozialdienst, AHV-Zweigstelle und Schulsozialarbeit inne hat, des Weiteren im Bereich Schreibung und Finanzen die Gemeinde Forst-Längenbühl unterstützt, hat der Gemeinderat entschieden, sich als

Sitzgemeinde zurückzuziehen. Die Sitzgemeinde der regionalen Bauverwaltung wird neu die Gemeinde Seftigen. Bis auf Weiteres wird das Personal trotzdem an der Vorgasse 1 in Wattenwil arbeiten. Für die Bevölkerung bleibt ablauftechnisch vorerst alles wie gehabt. Die Geschäftsleitung ist überzeugt, dass die beste regionale Zusammenarbeit die ist, welche die regionalen Arbeiten auf verschiedene Schultern verteilt.

Jahresrechnung 2024

Der Gesamthaushalt schliesst mit einem Gewinn (Ertragsüberschuss) von CHF 623'897.76 ab, dies entspricht einer Besserstellung gegenüber dem Budget 2024 von CHF 681'417.75. Die Besserstellung des Steuerhaushalts gegenüber dem Budget fällt mit CHF 881'336.34 noch besser aus.

Erwartet worden war ein Verlust (Bilanzfehlbetrag) von CHF 66'690.00. Die Gründe für die Besserstellung sind vielfältig:

- Personalaufwand: CHF 70'741.05 höher als budgetiert. Dies basiert in erster Linie auf der Schaffung einer zusätzlichen Tiefbaustelle innerhalb der regionalen Bauverwaltung.
- Sach- und übriger Betriebsaufwand: CHF 227'655.54 unter dem Budget.
- Die gesamten Abschreibungen liegen um CHF 95'602.82 unter dem Budget. Dies ist in erster Linie, weil 2024 deutlich weniger als geplant investiert wurde.
- Fiskalertrag: Der gesamte Fiskalertrag beträgt CHF 8'300'284.45 und liegt um CHF 699'784.45 über dem Budget. Gegenüber dem Vorjahr beträgt der Mehrertrag CHF 465'456.35.
- Investitionsrechnung: Es wurden Nettoinvestitionen von CHF 928'471.32 getätigt. Budgetiert waren Nettoinvestitionen von CHF 2'455'000.00.
- Das Fremdkapital beträgt CHF 9'133'877.91 (2023: CHF 10'552'497.35). Die Abnahme beträgt CHF 1'418'619.44 und ist auf weniger laufende Verbindlichkeiten per 31.12.2024 zurückzuführen, die langfristigen Schulden konnten um CHF 1'000'000.00 reduziert werden und betragen CHF 8'000'000.00.

Parkplatzchef

Der Wattenwil-Märit ist der Wattenwiler Traditionsanlass. Die Organisation des Anlasses nimmt viel Arbeit in Anspruch und benötigt unzählige helfende Hände. Wir sind nach wie vor auf der Suche nach einem Parkplatzchef. Falls Sie es sich vorstellen können, uns beim Wattenwil-Märit zu unterstützen, freuen wir uns sehr über Ihre Kontaktaufnahme.

Manuel Liechti
Gemeindepräsident





Einladung zur ordentlichen Versammlung der Einwohnergemeinde Wattenwil

Mittwoch, 11. Juni 2025, 20:00 Uhr
in der Aula der Oberstufenschule Wattenwil, Hagen

Traktanden

1. Teilrevision Gemeindeordnung (Reorganisation RegioBV); Genehmigung
2. Verschiedenes
 - a) Orientierungen
 - b) Verschiedenes



Öffentliche Auflage Unterlagen

Die Unterlagen zu Traktandum 1 liegen während 30 Tagen vor der beschlussfassenden Versammlung auf der Gemeindeverwaltung zur Einsichtnahme öffentlich auf. Die Unterlagen sind zudem unter www.wattenwil.ch einsehbar.

Rechtsmittelbelehrung

Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen (in Wahlsachen innert zehn Tagen) nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungsstatthalteramt Thun einzureichen (Art. 63 ff Verwaltungsrechtspflegegesetz VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften ist an der Gemeindeversammlung sofort zu beanstanden (Art. 49a Gemeindegesetz GG; Rügepflicht). Wer rechtzeitige Rügen pflichtwidrig unterlassen hat, kann gegen Wahlen und Beschlüsse nachträglich nicht mehr Beschwerde führen.

Die Gemeindeversammlung ist öffentlich. Stimmberechtigt sind alle Personen, die seit mindestens drei Monaten in der Gemeinde Wattenwil angemeldet und in kantonalen Angelegenheiten stimmberechtigt sind (Art. 13 GG).

Der Gemeinderat

Traktandum 1 Teilrevision Gemeindeordnung; Genehmigung

Ausgangslage

Die Übertragung von Gemeindeaufgaben an Dritte bedarf gemäss Art. 68 des Gemeindegesetzes (GG) einer Grundlage in einem Reglement, wenn u.a. eine bedeutende Leistung betroffen ist.

Die Gemeinde Wattenwil hat das Baubewilligungs- und Baupolizeiverfahren an die Regionale Bauverwaltung Westamt (RegioBV Westamt) ausgelagert. Die RegioBV ist zuständig für den gesamten Verfahrensverlauf und berät die Gemeinde in bau- und planungsrechtlichen Fragen. Der Bautescheid wird von der Hochbaukommission gefällt.

Die RegioBV betreut aktuell zehn Gemeinden, die Zusammenarbeit ist vertraglich geregelt. Sie ist vor mittlerweile zwölf Jahren aus der Zusammenlegung der Bauverwaltungen Seftigen und Wattenwil entstanden, da die damaligen Verantwortlichen erkannt haben, dass Synergien genutzt und Fachkompetenzen gebündelt werden können. Dank dem Nachweis der erforderlichen Fachkompetenz verfügen alle Vertragsgemeinden über die volle Baubewilligungskompetenz. Nebst dem Baubewilligungsverfahren erbringt die RegioBV im Moment vorwiegend für die Gemeinden Seftigen und Wattenwil auch Dienstleistungen im Bereich Tiefbau.

Die Gemeinden Seftigen und Wattenwil sind Träger der RegioBV. Sie ist als Sitzgemeindemodell mit Elementen einer einfachen Gesellschaft konzipiert. Wichtige Fragen müssen von der Geschäftsleitung (ständige Kommission von Wattenwil) den beiden Gemeinderäten Seftigen und Wattenwil

zur Beschlussfassung unterbreitet werden. Zudem ist noch die Verwaltungsleitung der Gemeinde Wattenwil mit eingebunden. Die Entscheide sind damit politisch geprägt, Reaktionen auf veränderte Situationen sind eher schwerfällig und kaum oder nur verzögert möglich.

Aus diesem Grund hat die Geschäftsleitung beschlossen, im Rahmen einer Reform nach einem Organisationsmodell (einschliesslich Rechtsform) zu suchen, welches die aufgezeigten Schwächen der heutigen Organisation eliminiert. Das Projekt wurde durch einen ausgewiesenen und versierten Fachberater begleitet. Nach eingehender Prüfung und zwei Vernehmlassungen bei den Vertragsgemeinden kam zum Ausdruck, dass sowohl die Geschäftsleitung als auch die Gemeinden einen Wechsel zu einem Gemeindeunternehmen bevorzugen. Der Gemeinderat Seftigen hat sich bereit erklärt, das Reglement für die Gründung einer öffentlich-rechtlichen Anstalt (Gemeindeunternehmen) im Sinne von Art. 65 ff Gemeindegesetz (GG) der Gemeindeversammlung am 26.05.2025 zur Beschlussfassung vorzulegen. Die Aufnahme der operativen Tätigkeit der RegioBV unter der neuen Rechts- und Organisationsform ist am 1. Januar 2026 geplant.

Damit der Gemeinderat die nötige Kompetenz für den Abschluss der neuen Verträge für die Dienstleistungen der RegioBV erhält, muss eine reglementarische Grundlage im Sinne von Art. 68 ff GG vorliegen. Dazu soll Art. 55a der Gemeindeordnung ergänzt werden. Der Gemeinderat wird damit ermächtigt, die Einzelheiten der Aufgabenübertragung, unabhängig von den damit verbundenen finanziellen Verpflichtungen und Investitionen für die Gemeinde, durch Vertrag zu regeln. Zudem ist die ständige Kommission Geschäftsleitung RegioBV (Anhang I, Ziffer 9 der Gemeindeordnung) aufzuheben.

Im Vorprüfungsbericht vom 20. Februar 2025 beurteilt das Amt für Gemeinden und Raumordnung die entsprechenden Bestimmungen als rechtmässig und stellt die Genehmigung in Aussicht. Die Teilrevision der Gemeindeordnung wird nun der Gemeindeversammlung zur Beschlussfassung unterbreitet. Die abschliessende Genehmigung erfolgt gestützt auf Art. 56 GG durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR).

Antrag des Gemeinderats

1. Die Teilrevision der Gemeindeordnung ist zu genehmigen.
2. Die revidierte Gemeindeordnung tritt unter Vorbehalt der Genehmigung durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) per 01.01.2026 bzw. mit der Genehmigung durch das AGR in Kraft.

Jahresrechnung 2024



Aufgrund der Totalrevision der Gemeindeordnung per 1. Januar 2025 muss die Jahresrechnung nicht mehr von der Gemeindeversammlung genehmigt werden. Nach der Freigabe durch den Gemeinderat hat die Revisionsstelle Ende April die Jahresrechnung 2024 geprüft. Im Mai genehmigt der Gemeinderat die Jahresrechnung 2024 unter Vorbehalt des fakultativen Referendums sowie den Revisionsbericht.

Der Genehmigungsentscheid wird öffentlich publiziert und die Jahresrechnung 2024 wird auf der Website www.wattenwil.ch sowie in der Verwaltung öffentlich aufgelegt.

Zusammenfassung

Die Jahresrechnung 2024 schliesst im Gesamthaushalt mit einem Ertragsüberschuss von CHF 623'897.76 ab. Der Allgemeine Haushalt schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 814'646.34 ab. Die positiven Ergebnisse sind insbesondere aufgrund von Mehrerträgen bei den verschiedenen Steuerarten zurückzuführen.

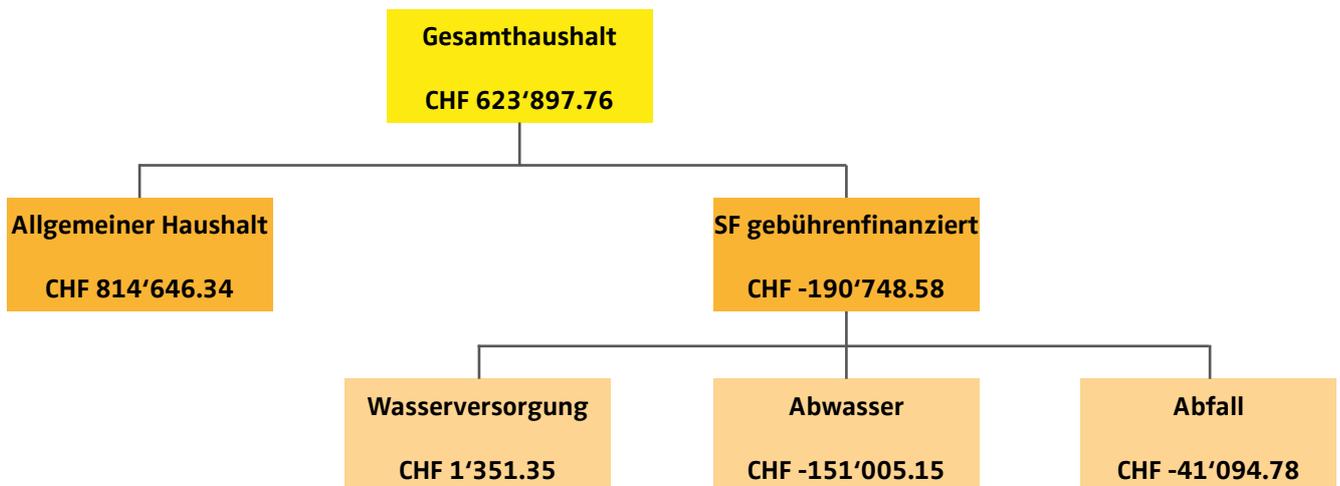
Die Spezialfinanzierungen schliessen wie folgt ab:

Wasserversorgung (Ertragsüberschuss)	CHF	1'351.35
Abwasser (Aufwandüberschuss)	CHF	- 151'005.15
Abfall (Aufwandüberschuss)	CHF	- 41'094.78

Es wurden Nettoinvestitionen von CHF 928'471.32 getätigt. Das massgebende Eigenkapital (Sachgruppe 299) beläuft sich auf CHF 6'619'494.65 (Vorjahr CHF 5'804'848.31).

Die Nachkredite von total CHF 887'681.04 waren gebunden (CHF 328'823.35) oder lagen in der Kompetenz des Gemeinderats (CHF 558'857.69).

Die Jahresrechnung 2024 schliesst per 31. Dezember 2024 wie folgt ab:



Erfolgsrechnung

Personalaufwand

Der Personalaufwand ist um CHF 70'741.05 höher als budgetiert. Minderkosten sind bei den Entschädigungen der Behörden und Kommissionen, Löhnen der Lehrkräfte (freiwilliger Schulsport), Arbeitgeberbeiträgen der Sozialversicherungen und dem übrigen Personalaufwand (Aus- und Weiterbildungskosten) entstanden. Bei den Löhnen des Verwaltungs- und Betriebspersonals entstanden Mehrkosten von CHF 136'177.15. Bei den Arbeitgeberbeiträgen an die Sozialversicherungen konnten insgesamt CHF 18'745.20 eingespart werden. Ebenfalls bei den Aus- und Weiterbildungskosten sind Einsparungen von CHF 32'335.75 zu verzeichnen.

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand liegt um CHF 227'655.54 unter dem Budget. Bei fast allen Positionen beim Material- und Warenaufwand sind Einsparungen zu verzeichnen. Beim baulichen und betrieblichen Unterhalt sind Mehrkosten von CHF 17'471.32 entstanden. Bei den nicht aktivierten Anlagen wie Informa-

tik, Hard- und Software sind insgesamt CHF 56'407.99 weniger ausgegeben worden, weil der Softwarewechsel bei der Gemeindeverwaltung um ein Jahr verschoben worden ist und diese Kosten später anfallen werden. Ebenfalls bei den Ver- und Entsorgungskosten (Wasser, Abwasser, Kehricht, Strom etc.) der Liegenschaftlichen Verwaltungsvermögen sind Minderkosten von CHF 27'839.66 zu verzeichnen. Bei den Dienstleistungen und Honoraren wurde bei fast allen Positionen insgesamt CHF 8'286.87 weniger ausgegeben, da geplante Projekte nicht ausgeführt wurden. Beim baulichen Unterhalt konnten insgesamt CHF 36'301.60 eingespart werden. Die Mieten, Leasing, Pachten und Spesenentschädigungen liegen um CHF 3'779.02 unter dem Budget. Die Wertberichtigungen auf Forderungen (Wertberichtigungen und Forderungsverluste) sind um CHF 47'846.05 tiefer als budgetiert. Beim übrigen Betriebsaufwand sind ebenfalls Minderkosten von CHF 8'759.65 zu verzeichnen.

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Das bestehende Verwaltungsvermögen für den Steuerhaushalt (ohne Verwaltungsvermögen Wasserversorgung) wurde per 01.01.2014 zu den Buchwerten in HRM2 übernommen und beträgt CHF 6'904'522.93. Dieses wird innert 12 Jahren linear mit CHF 575'463.85 abgeschrieben. Die ordentlichen Abschreibungen nach Nutzungsdauer der neuen Investitionen betragen CHF 529'083.33.

Die gesamten Abschreibungen betragen somit CHF 1'104'547.18 und liegen um CHF 95'602.82 unter dem Budget. Dies ist darauf zurückzuführen, dass weniger als geplant investiert worden ist. Die Abschreibungen auf den Investitionsbeiträgen (Sachgruppe 366) betragen im Rechnungsjahr 2024 CHF 17'667.63 und liegen um CHF 942.37 unter dem Budget.

Systembedingte zusätzliche Abschreibungen (Art. 84 GV) müssen vorgenommen werden, wenn der allgemeine Haushalt einen Ertragsüberschuss aufweist und die ordentlichen Abschreibungen kleiner als die Nettoinvestitionen sind. Da diese Voraussetzungen nicht erfüllt sind, müssen im Rechnungsjahr 2024 keine systembedingten zusätzlichen Abschreibungen vorgenommen werden (Einlage in finanzpolitische Reserve).

Finanzaufwand

Der gesamte Finanzaufwand beträgt CHF 174'703.40 und liegt um CHF 22'863.40 über dem Budget. Nebst den Verzinsungen der Finanzverbindlichkeiten wird der Liegenschaftsaufwand Finanzvermögen dieser Sachgruppe belastet. Der Mehraufwand ist auf Mehrkosten der Verzinsung der Guthaben der Spezialfinanzierungen zurückzuführen. Auf der anderen Seite liegen die Kapitalzinsen auf den langfristigen Verbindlichkeiten unter dem Budget, da die Zinsen auf dem Kapitalmarkt immer noch sehr tief sind. Der bauliche Unterhalt der Liegenschaftlichen Finanzvermögen liegt um CHF 21'910.05 über dem Budget.

Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen im Eigenkapital

Die Einlagen in die Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals betragen CHF 655'659.00 und liegen um CHF 76'759.00 über dem Budget. Auf der einen Seite sind weniger Wasser- und Abwasseranschlussgebühren von CHF 96'800.00 eingegangen, welche in die entsprechenden Werterhaltungsreserven einbezahlt worden sind. Auf der anderen Seite wurde der Einlagesatz der Wiederbeschaffungswerte von 60% auf neu 100% erhöht. Dies hat Mehrkosten von CHF 173'540.00 für die Abwasserbeseitigung zur Folge. Diese Mindereinnahmen und Mehrausgaben sind erfolgsneutral, da es sich um Kosten der Spezialfinanzierungen Wasserversorgung und Abwasserentsorgung handelt.

Transferaufwand

Der gesamte Transferaufwand beträgt CHF 13'925'263.53 und liegt um CHF 305'573.53 über dem Budget. Bei den Beiträgen an private Haushalte (Sozialhilfeleistungen und Alimentenbevorschussungen) sind Mehrausgaben von CHF 137'628.12 zu verzeichnen. Diese Mehrausgaben sind jedoch für die Gemeinde erfolgsneutral, da diese Ausgaben und Einnahmen mit dem Kanton abgerechnet werden. Ebenfalls Mehrkosten von CHF 57'098.00 sind bei den Betreuungsgutscheinen für die Kindertagesstätte entstanden. Die Entschädigungen an Gemeinden und Gemeindeverbände sind um CHF 48'546.05 tiefer ausgefallen als budgetiert. Die Lastenverteilungskosten Ergänzungsleistungen, Familienzulagen, öffentlicher Verkehr und Lastenausgleich Sozialhilfe verzeichnen Minderkosten von CHF 38'281.85. Auf der anderen Seite musste für die Lastenverteilungen Lehrbesoldungen CHF 207'334.35 mehr ausgegeben werden.

Ausserordentlicher Aufwand

Die Einlagen in die Vorfinanzierung der Abschreibungen für die Investitionen Liegenschaften Oberstufe betragen CHF 307'200.00 und liegen um CHF 20'400.00 über dem Budget, dies wegen mehr Schüler*innen.

Interne Verrechnungen

Die internen Verrechnungen (ohne Spezialfinanzierungen) betragen insgesamt CHF 562'310.25 und liegen um CHF 37'550.25 über dem Budget.

Fiskalertrag

Der gesamte Fiskalertrag beträgt CHF 8'300'284.45 und liegt um CHF 699'784.45 über dem Budget. Gegenüber dem Vorjahr beträgt der Mehrertrag CHF 465'456.35. Bei den direkten Steuern der natürlichen Personen konnte ein Mehrertrag von CHF 313'914.65 erzielt werden.

Diese Steuereinnahmen betragen CHF 6'703'414.65. Bei den Einkommenssteuern resultiert ein Mehrertrag von CHF 230'878.05 gegenüber dem Budget. Die Vermögenssteuern liegen um CHF 70'002.05 über dem Budget. Bei den Quellensteuern ist ein Mehrertrag von CHF 13'034.55 zu verzeichnen.

Bei den direkten Steuern juristische Personen entstand ein Mehrertrag von CHF 229'757.05.

Bei den übrigen direkten Steuern (Grundsteuern/Liegenschaftssteuern, Vermögensgewinnsteuern, Erbschafts- und Schenkungssteuern) resultiert ein Mehrertrag von CHF 157'312.75, wobei die Mehreinnahmen mit CHF 70'398.85 auf die Vermögensgewinnsteuern (Grundstückgewinnsteuern und Sonderveranlagungen) fallen. Die Mehreinnahmen der Liegenschaftssteuern betragen CHF 93'069.75 und bei den Erbschafts- und Schenkungssteuern resultiert ein Minderertrag von CHF 6'155.85.

Die Konzessionsentschädigung (Gemeindeabgabe) der BKW Energie AG liegt um CHF 2'491.55 unter dem Budget und beträgt CHF 112'508.45.

Entgelte

Die Entgelte liegen mit CHF 4'515'820.16 um CHF 422'090.16 über dem Budget. Die Mehrerträge sind bei den Einnahmen von Gebühren für Amtshandlungen, Schulgeldern und Rückerstattungen (Rückerstattungen Sozialhilfeunterstützungen) zu verzeichnen.

Verschiedene Erträge

Die Mindereinnahmen bei den verschiedenen Erträgen betragen CHF 37'043.20. Die Mindereinnahmen sind auf weniger aktivierbare Eigenleistungen (intern verrechnete Arbeiten der RegioBV für Investitionsprojekte der Gemeinde Wattenwil) zurückzuführen.

Finanzertrag

Der gesamte Finanzertrag beträgt CHF 267'352.92 und liegt um CHF 43'352.92 über dem Budget. Mehrerträge sind bei den Erträgen für die Benutzungen der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen zu verzeichnen.

Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen

Die Entnahmen betragen insgesamt CHF 171'691.54 und liegen um CHF 16'438.46 unter dem Budget. Dies ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass in den Spezialfinanzierungen Wasser und Abwasser weniger Abschreibungen vorgenommen wurden und somit weniger aus den Werterhaltungsfonds entnommen werden musste.

Transferertrag

Der Transferertrag beträgt CHF 10'376'141.49 und ist um CHF 261'018.51 tiefer als budgetiert. Es konnten insgesamt CHF 275'297.81 weniger an Kantonseinnahmen und Einnahmen von Gemeinden und Gemeindeverbänden verzeichnet werden. Dies ist insbesondere auf die Minderausgaben bei den Sozialhilfeleistungen zurückzuführen, weshalb uns vom Kanton auch weniger zurückerstattet worden ist. Die Einnahmen aus dem Finanz- und Lastenausgleich betragen CHF 1'689'870.00. Es werden Mehreinnahmen von CHF 3'870.00 verzeichnet.

Ausserordentlicher Ertrag

Der ausserordentliche Ertrag beträgt CHF 30'900.57. CHF 30'900.57 werden aus der Vorfinanzierung für die Abschreibungen der Investitionen Liegenschaften Oberstufenschule entnommen.

Interne Verrechnungen

Die internen Verrechnungen betragen insgesamt CHF 562'310.25 und liegen um CHF 37'550.25 über dem Budget. Es wurden Mehrkosten für Dienstleistungen an die Regionale Bauverwaltung verrechnet.

Spezialfinanzierungen

SF Wasserversorgung

Die Wasserversorgung (Funktion 7101) schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 1'351.35 ab. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von CHF 14'000.00. Bei fast allen Ausgabepositionen konnten Einsparungen erzielt werden, ausser beim Unterhalt der Wasserleitungen. Beim Wasserzins sind Mindereinnahmen von CHF 5'499.40 zu verzeichnen. Das Eigenkapital (Rechnungsausgleich) der SF Wasserversorgung beträgt CHF 1'440'710.36 (Konto 29001.01). Der Bestand des Werterhalts beläuft sich auf CHF 843'352.58 (Konto 29301.01).

SF Abwasserentsorgung

Die Abwasserentsorgung (Funktion 7201) schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 151'005.15 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 1'400.00. Der Betriebsbeitrag an die ARA Gürbetal wurde um CHF 9'420.95 überschritten. Die Erhöhung des Einlagesatzes für den Werterhalt von 60% auf neu 100% löst Mehrkosten von CHF 173'540.00 aus. Die Abwassergebühren liegen um CHF 1'730.90 unter dem Budget und betragen CHF 518'269.10. Das Eigenkapital (Rechnungsausgleich) der SF Abwasserentsorgung beträgt CHF 1'760'300.19 (Konto 29002.01). Der Bestand des Werterhalts beläuft sich auf CHF 7'616'044.87 (Konto 29302.01).

SF Abfall

Die Abfallentsorgung (Funktion 7301) schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 41'094.78 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 3'430.00. Die Kosten für Spezialsammlungen waren um CHF 19'620.85 höher als budgetiert. Auf der anderen Seite musste für die Abfuhr- und Deponiekosten für den Hauskehricht CHF 10'208.40 weniger bezahlt werden. Die verrechneten Dienstleistungen liegen um CHF 9'324.35 über dem Budget und an Kehrichtgebühren wurden insgesamt CHF 26'817.90 weniger eingenommen. Das Eigenkapital (Rechnungsausgleich) der SF Abfallentsorgung beträgt CHF 50'231.61 (Konto 29003.01).

Investitionsrechnung

Es wurden Nettoinvestitionen von CHF 928'471.32 getätigt. Budgetiert waren Nettoinvestitionen von CHF 2'455'000.00. In den Bereichen Wasserversorgung, Abwasserentsorgung, Strassen und Gewässerverbauungen sind weniger Investitionen angefallen, da geplante Investitionsprojekte noch nicht so weit fortgeschritten sind, dass diese ausgeführt werden konnten.

Bilanz

Die Bilanzsumme beträgt per 31.12.2024 CHF 30'006'221.81 (Vorjahr: CHF 30'040'676.60). Davon beläuft sich das Finanzvermögen auf CHF 18'978'081.78 (Vorjahr: CHF 18'818'793.05). Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Zunahme des Finanzvermögens von CHF 159'288.70.

Das Verwaltungsvermögen beträgt per 31.12.2024 CHF 11'028'140.03 (Vorjahr: CHF 11'221'883.52), was einer Abnahme von CHF 193'743.49 entspricht.

Das Fremdkapital beträgt CHF 9'133'877.91 (Vorjahr: CHF 10'552'497.35).

Die Abnahme beträgt CHF 1'418'619.44 und ist auf weniger laufende Verbindlichkeiten per 31.12.2024 zurückzuführen und die langfristigen Schulden konnten um CHF 1'000'000.00 reduziert werden und betragen CHF 8'000'000.00.

Das Eigenkapital (Sachgruppe 29) beträgt per 31.12.2024 CHF 20'872'343.90 (Vorjahr: CHF 19'488'179.25). Das massgebende Eigenkapital (Sachgruppe 299) beläuft sich auf CHF 6'619'494.65 (Vorjahr: CHF 5'804'848.31).

Öffnungszeiten

Während des Umzugs ins Provisorium sowie während der Umsetzung der zweiten Bauphase werden die Öffnungszeiten angepasst. Somit sollen die Mitarbeitenden weniger vom Lärm beeinträchtigt werden, vermehrt im Homeoffice arbeiten und/oder Überzeit abbauen können. Es ist jedoch möglich, nach vorgängiger Absprache auch ausserhalb der reduzierten Öffnungszeiten Termine zu vereinbaren. Anschliessend an die Umbauphase werden neue Öffnungszeiten eingeführt.

Übersicht Öffnungszeiten Umzugs- und Umbauphase

RegioBV Westamt

KW 27 (30.06. bis 04.07.2025)

Montag: 08:00 bis 11:30 Uhr und 14:00 bis 17:00 Uhr
Dienstag: 08:00 bis 11:30 Uhr und 14:00 bis 17:00 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: geschlossen
Freitag: geschlossen

KW 28 bis 40 (07.07. bis 03.10.2025)

Montag: 08:00 bis 11:30 Uhr, Nachmittag geschlossen
Dienstag: 08:00 bis 11:30 Uhr und 14:00 bis 17:00 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 08:00 bis 11:30 Uhr, Nachmittag geschlossen
Freitag: geschlossen

KW 41 (06.10. bis 10.10.2025)

Montag: 08:00 bis 11:30 Uhr, Nachmittag geschlossen
Dienstag: 08:00 bis 11:30 Uhr und 14:00 bis 17:00 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: geschlossen
Freitag: geschlossen

Abteilung Präsidiales und Finanzen

KW 28 bis 41 (07.07. bis 10.10.2025)

Montag: 08:00 bis 11:30 Uhr, Nachmittag geschlossen
Dienstag: 08:00 bis 11:30 Uhr und 14:00 bis 17:00 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 08:00 bis 11:30 Uhr, Nachmittag geschlossen
Freitag: geschlossen

Sommeröffnungszeiten

Der Gemeinderat hat bereits an seiner Sitzung vom 4. November 2024 beschlossen, dass die Gemeindeverwaltung vom 7. Juli bis 8. August 2025 Sommeröffnungszeiten haben wird. Diese werden aufgrund des Umbaus auf der RegioBV Westamt nur in der Abteilung Soziales (Regionaler Sozialdienst und AHV-Zweigstelle) umgesetzt.

Abteilung Soziales

KW 28 bis 32 (07.07. bis 08.08.2025; Sommerferien)

Montag: 08:00 bis 11:30 Uhr, Nachmittag geschlossen
Dienstag: 08:00 bis 11:30 Uhr und 14:00 bis 17:00 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 08:00 bis 11:30 Uhr, Nachmittag geschlossen
Freitag: geschlossen

Anschliessend werden wieder die bisher geltenden Öffnungszeiten befolgt und mit dem Abschluss der Bauphase an der Vorgasse 1 überall identische Öffnungszeiten eingeführt.

Neue Öffnungszeiten

Der Gemeinderat hat beschlossen, dass die Öffnungszeiten der gesamten Verwaltung nach dem Umbau dauerhaft reduziert werden sollen. Eine Messung der Schaltertätigkeiten hat gezeigt, dass die Schalterkontakte stetig abnehmen. Die Aufrechterhaltung des Schalter- sowie Telefondiensts löst jedoch in jeder Abteilung Kosten aus. Mit der Reduzierung der Öffnungszeiten soll die Koordination der Mitarbeitenden vereinfacht werden, die Mitarbeitenden effizienter arbeiten können und somit die Projekte zeitgerechter abgeschlossen werden. Ebenfalls hilft die Massnahme bei der Reduktion der Überzeiten. Im Gegenzug soll die Gemeindeverwaltung an den Randzeiten für die arbeitende Bevölkerung bessere Zeiten anbieten. Die gesamte Verwaltung wird am Dienstag bis 18:00 Uhr geöffnet sein sowie am Freitag über den Mittag. Ebenfalls ist es möglich, per E-Mail oder Telefon Termine ausserhalb der Öffnungszeiten zu vereinbaren.

Neue Öffnungszeiten Gesamtverwaltung ab 13. Oktober 2025

Montag: geschlossen
Dienstag: 08:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 08:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr
Freitag: 08:00 bis 13:00 Uhr, Nachmittag geschlossen

Da die RegioBV Westamt telefonisch erreichbar sein sollte (z. B. notfallmässiges Ausrücken bei Rohrleitungsbrüchen, Abnahmen von Leitungen, Schnurgerüstabnahmen bzw. -korrekturen etc.), präsentieren sich die Telefonzeiten der RegioBV Westamt wie folgt:

Montag: 08:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 17:00 Uhr
Dienstag: 08:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 18:00 Uhr
Mittwoch: geschlossen
Donnerstag: 08:00 bis 12:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr
Freitag: 08:00 bis 13:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr

Da die Öffnungszeiten in diesem Jahr mehrfach wechseln und auch das Bauprogramm durch Unvorhergesehenes angepasst werden kann, empfehlen wir Ihnen vor einem Besuch auf der Gemeindeverwaltung unsere Homepage www.wattenwil.ch zu besuchen. Sollten die Öffnungszeiten nicht passen, können sie gerne einen Termin ausserhalb der Öffnungszeiten vereinbaren.



Gemeinderat

Redaktionsschluss Wattenwilerpost

Bitte beachten!

In den letzten Ausgaben der Wattenwilerpost haben sich verspätet eingereichte Beiträge gehäuft. Dies stellt eine Herausforderung für die Produktion dar, denn hinter jeder Ausgabe steckt ein mehrstufiger Ablauf: Lektorat, Gestaltung und Layout, Korrekturlesen, Schlussredaktion, Datenaufbereitung, Druck und Postversand. Verzögerungen in einem dieser Schritte bedeuten zusätzlichen Aufwand, erhöhen das Fehlerrisiko und können den gesamten Zeitplan gefährden.

Damit die Wattenwilerpost weiterhin in gewohnter Qualität und pünktlich erscheint, bitten wir alle Einsender*innen dringend, die Redaktionsschlüsse einzuhalten. Die aktuellen Eingabefristen finden Sie auf Seite 2 der Wattenwilerpost, im gedruckten Veranstaltungskalender, auf der Website der Gemeinde (www.wattenwil.ch Rubrik Wattenwilerpost) sowie im digitalen Veranstaltungskalender. Planen Sie Ihre Inhalte frühzeitig und übermitteln Sie diese rechtzeitig!



Nach Redaktionsschluss eingereichte Beiträge können nicht mehr garantiert erscheinen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Aus dem Ressort Hochbau

Liebe Wattenwiler*innen

Seit nun etwas mehr als vier Jahren darf ich das Ressort Hochbau als Gemeinderat leiten. Dies gibt mir die Möglichkeit, einen Rückblick und gleichzeitig einen Ausblick zu machen.



Nachdem uns in den ersten zwei Jahren die Hagelschäden an den Gemeindelienschaften beschäftigt haben, konnten wir anschliessend mit der Sanierung der Gemeindeverwaltung beginnen. In den unteren zwei Stockwerken sind die Arbeiten nun abgeschlossen. Wer in letzter Zeit einmal auf der Gemeindeverwaltung war, konnte sich persönlich ein Bild davon machen. In diesem Jahr nehmen wir den Ausbau und den Dachschräger des Obergeschosses in Angriff. Die Solaranlage auf dem Dach des Gemeindehauses wurde von der Gemeindeversammlung bewilligt und wird in absehbarer Zeit montiert. Nach Abschluss der Bauarbeiten können die Gemeindeverwaltung, der Sozialdienst und die RegioBV mit eigenem Strom beliefert werden.

Die Planung der Turnhallensanierung ist soweit fortgeschritten, dass man nun einen Kostenvorschlag auf dem Tisch hat. Da die Kosten deutlich höher sind als im Investitionsplan berücksichtigt, haben wir uns grundsätzlich Gedanken gemacht zu den Schulgebäuden. Dies betrifft die Unter- und Oberstufe im Hagen und das Längmattschulhaus. Diese Kosten wurden zusammengetragen und im Investitionsplan eingepflegt. Die Investitionen fallen deutlich höher aus, da wir nicht nur die Liegenschaften sanieren, sondern auch noch neuen Schulraum (Lehrplan 21 sieht Gruppenräume pro Schulzimmer vor) schaffen müssen. Diese Herausforderungen treffen alle Schulen und Gemeinden im Kanton Bern. Dies hat zur Folge, dass nun mehr oder weniger sämtliche Gemeinden nach Finanzierungsmöglichkeiten suchen. Wir werden die Bevölkerung an einem Info-Anlass darüber informieren, wie es weiter gehen wird.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei meinen Kommissionsmitgliedern für die angenehme Zusammenarbeit bedanken.

Ich wünsche der Bevölkerung von Wattenwil eine gute Zeit und bis bald einmal im Dorf.

Daniel Loretan
Gemeinderat Ressort Hochbau

Lebenswertes Wattenwil für Senior*innen 60+

Gerne mache ich alle Wattenwiler Mitbürger*innen auf eine neue Informationsquelle in der gemeindeeigenen Website www.wattenwil.ch aufmerksam:

In der Rubrik «Leben» gibt es neu die Seite «Senioren». Sie finden dort eine Liste der Angebote in Wattenwil, die speziell unsere Senior*innen ansprechen. Im Moment ist die Liste noch kurz. Ich hoffe jedoch, dass sich diese laufend vergrössern wird.

Link: www.wattenwil.ch/leben/senioren

Neue Angebote dürfen gerne per E-Mail an das Ressort Soziales (soziales@wattenwil.ch) oder an die Gemeindeverwaltung, z. H. Ressort Soziales, Vorgasse 1, 3665 Wattenwil gesandt werden.

Eine ansprechend gefüllte Liste bringt uns einen Schritt weiter auf dem Weg zum noch lebenswerteren Wattenwil für Senior*innen 60+.

Pia Stämpfli
Gemeinderätin Soziales



17. Fête de la Musique

Am Samstag, 21. Juni 2025 findet bereits zum siebzehnten Mal am längsten Tag des Jahres das Fête de la Musique in Wattenwil statt. Den Besucher*innen wird von 17:00 Uhr (Standort Hagen) bzw. 18:00 Uhr (Standort Alterszentrum) bis 21:00 Uhr ein abwechslungsreiches und interessantes Programm geboten. Zwischen den Standorten zirkuliert die Festbahn und bringt Sie kostenlos an die beiden Standorte (Hagen, Alterszentrum). Lassen Sie sich von leidenschaftlicher Musik und kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnen.

Alterszentrum Wattenwil

18:00 Kammerchor Seftigen, Chor
18:45 Musikgesellschaft Wattenwil, Blasmusik/Harmonie
19:15 Schattbuechetrichler, Treichler
19:30 Festtagschor Ref. Kirchgemeinde, Chor
20:15 Jodlerklub Wattenwil, Volkstümlich

Schulareal OSZ Hagen Wattenwil

17:00 Musikschule Gürbetal/Schule Wattenwil, Verschiedene Instrumente
18:00 Festtagschor Ref. Kirchgemeinde, Chor
18:45 offen
19:30 Brassband Gürbetal, Brassband
20:15 Schattbuechetrichler, Treichler
20:30 Musikgesellschaft Wattenwil, Blasmusik/Harmonie

Festwirtschaft

An beiden Standorten wird durch das Alterszentrum Wattenwil eine Festwirtschaft betrieben.

Bitte tragen Sie sich dieses Datum schon jetzt in Ihre Agenda ein!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch am Samstag, 21. Juni 2025, am 17. Fête de la Musique in Wattenwil.

Daniel Zaugg

Gemeinderat Ressort Gesellschaft und Kultur



Voranzeige Bundesfeier 2025 mit Feuerwerk

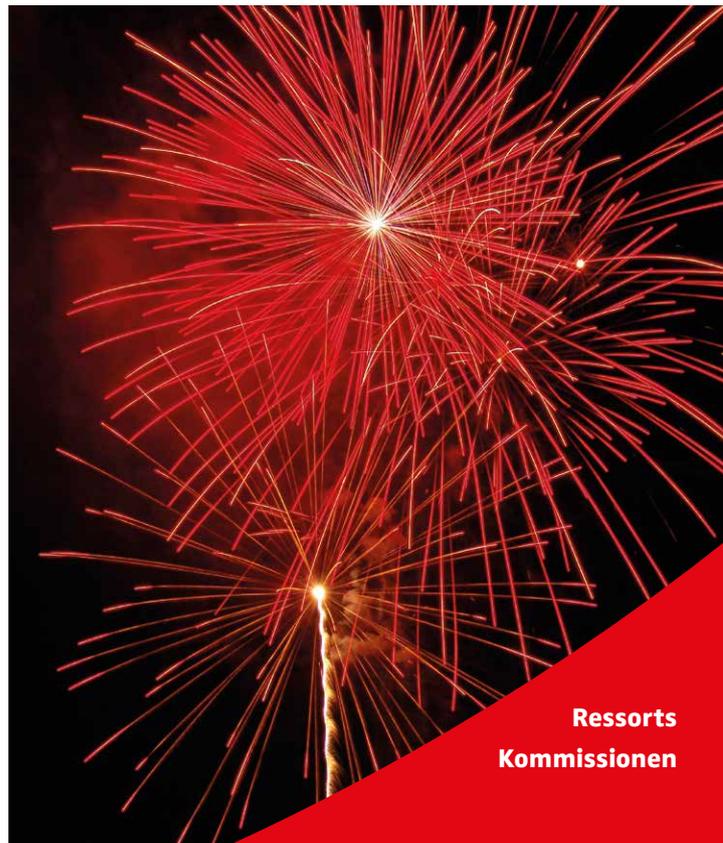
Die Bundesfeier 2025 findet am Donnerstag, 31. Juli 2025, ab 18:30 Uhr beim Mehrzweckgebäude Hagen statt.

Wir freuen uns bereits heute auf einen stimmungsvollen Abend mit Rahmenprogramm und Festwirtschaft. Auch in diesem Jahr wird allen Festtagsbesucher*innen ein Imbiss durch die Gemeinde Wattenwil offeriert.

Weitere Informationen zur Bundesfeier 2025 folgen zu gegebener Zeit via Flyer in die Haushalte und sind unter www.wattenwil.ch abrufbar.

Daniel Zaugg

Gemeinderat Ressort Gesellschaft und Kultur



**Ressorts
Kommissionen**

Neuer Spielplatz Grundbach-Schulhaus

Im Jahr 2021 durch eine Ortspartei angeregt, machten wir uns an die Arbeit, einen geeigneten Standort in Wattenwil für einen neuen Spielplatz zu suchen. Diverse Standorte und Varianten wurden geprüft, unter anderem auch die Realisierung eines Waldspielplatzes, was der Kanton jedoch relativ rasch ablehnte. Schlussendlich fiel die Wahl auf den veralteten Spielplatz beim Grundbach-Schulhaus. Mit den Arbeiten starteten wir noch Ende des vergangenen Jahres. Diesen Frühling konnte nun der neue Spielplatz der Bevölkerung übergeben werden. Allen Beteiligten, die zum Gelingen unseres Projektes beigetragen haben, möchte ich an dieser Stelle herzlich danken.

Daniel Zaugg
Gemeinderat Ressort Gesellschaft und Kultur



Bilder: Rita Antenen

Es stellt sich vor: Adriana Stucki, Lernende 1. Lehrjahr

Mein Name ist Adriana Stucki und ich bin am 30. März 2009 geboren. Ich lebte bis zu meinem sechsten Lebensjahr in Schwarzenburg. Im Jahr 2015 zog ich mit meinen Eltern und meiner jüngeren Schwester nach Wattenwil. In der Schule war Englisch mein Lieblingsfach, da es mir nie Probleme bereitete. Ich ging gerne zur Schule, da ich die Zeit mit meinen Freund*innen verbringen konnte.

In meiner Freizeit treffe ich mich gerne mit meinen Kolleg*innen. Wir gehen oft zusammen essen, am liebsten Sushi. Wir entdecken gerne neue Restaurants. Im Sommer sind wir oft draussen am See oder an der Aare. Zudem treibe ich viel Sport. In den warmen Monaten gehe ich oft joggen und im Winter freue ich mich immer auf das Skifahren. Ausserdem reise ich sehr gerne mit Freund*innen oder meiner Familie. Am liebsten mache ich Roadtrips durch die USA. Sonst unternehme ich gerne Städtereisen, da ich gerne neue Orte kennenlernen.

Meine Lehre bei der Gemeindeverwaltung Wattenwil durfte ich am 1. August 2024 beginnen. Das erste halbe Jahr meiner Lehre konnte ich bei der Abteilung Präsidiales verbringen. In diesem halben Jahr lernte ich viel zur Einwohner- und Fremdenkontrolle. Personen anzumelden, abzumelden oder die Volljährigkeit zu erfassen gehörten zu meinen Haupttätigkeiten. Zudem konnte ich viel lernen, indem ich Fragen am Schalter oder am Telefon beantworten durfte. Die Abteilung Präsidiales hat mir sehr gefallen, da mich der Aufgabenbereich besonders interessiert. Seit Februar 2025 bin ich in der Abteilung Finanzen tätig. Bei den Finanzen gehören das Kontrollieren von Steuererklärungen und die Führung der Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung zu meinen Haupttätigkeiten. Bei der Abteilung Finanzen werde ich ein Jahr arbeiten, danach werde ich in die Bauverwaltung wechseln. Ich freue mich, dieses Jahr viel Neues zu den Finanzen zu lernen und danach die weiteren Abteilungen kennen zu lernen.

Adriana Stucki



Gesucht: Parkplatzverantwortliche*r Wattenwil-Märit

Infolge Demission der bisherigen Person suchen wir für den traditionellen Wattenwil-Märit eine*n

Parkplatzverantwortliche*n

Als Parkplatzverantwortliche*r sind Sie für die Koordination des Parkdienstes hauptverantwortlich. Am Markttag sind Sie erste Ansprechperson für das Hilfspersonal des Parkdienstes.

Aufgabenbereich

- Anfrage der privaten Grundeigentümer*innen für die Benützung der Parkplätze (Land) inkl. Festlegung der Landentschädigung
- Absprache mit den Werkmeistern betreffend Signalisation und Einzäunung der Parkplätze
- Rekrutierung und Einteilung des Hilfspersonals Parkdienst
- Führen des Hilfspersonals Parkdienst anlässlich des Märits
- Regelmässiges Einsammeln des Bargelds am Märit und Übergabe an Finanzverwaltung
- Lunchpakete verteilen
- Entlohnung des Hilfspersonals (bar)
- Sicherstellung der sauberen Rückgabe der Parkplätze nach dem Märit
- Ausbezahlung Landentschädigung an Grundeigentümer*innen (Landwirt*innen) in bar gegen Quittung

In administrativen Angelegenheiten werden Sie von der Gemeindeverwaltung unterstützt.

Wir suchen eine Persönlichkeit, die Freude am Umgang mit Menschen hat und sich auch in hektischen Situationen für konstruktive Lösungen einsetzt.

Können Sie sich vorstellen, diese Aufgabe zu übernehmen? Dann melden Sie sich bei der Gemeindevorsteherin Stv., Isabel Rufener, 033 359 59 11.

Personelles



Bettina Zahnd, Gemeindeschreiberin und Stv. Verwaltungsleiterin

Am 1. Juni 2025 wird Bettina Zahnd ihre Anstellung als Gemeindeschreiberin und Stv. Verwaltungsleiterin beginnen. Nach der Ausbildung zur Kauffrau bei der Gemeindeverwaltung Wattenwil hat sie vielfältige Berufserfahrung gesammelt und berufsbegleitend das Diplom als bernische Gemeindeschreiberin erlangt. Nach über sechs Jahren als Gemeindeschreiberin in einer anderen bernischen Gemeinde freut sie sich, nach Wattenwil zurückzukehren. Sie ist in Spiez wohnhaft, verbringt gerne Zeit in der Natur oder mit Familie und Freunden.



Sonja Stalder, Schulleiterin Zyklus 3 und Abteilungsleiterin Bildung

Ab August 2025 übernimmt Sonja Stalder die Schulleitung Zyklus 3 sowie die Funktion der Abteilungsleiterin Bildung. Sie hat das Patent für Primarlehrpersonen erworben, später an der Universität Bern Soziologie studiert und danach im Bereich Journalismus / Kommunikation gearbeitet. Inzwischen verfügt sie über mehrjährige Führungserfahrung in der kantonalen Verwaltung. Die 53-Jährige startet voraussichtlich im Oktober mit der Ausbildung zur Schulleiterin. Sie lebt mit ihren beiden Kindern in Bern und freut sich auf die neue Aufgabe in Wattenwil.



Nina Riechsteiner, Sachbearbeiterin Sozialdienst

Am 1. Februar 2025 hat Nina Riechsteiner ihre Anstellung im Administrationsteam beim Sozialdienst Region Wattenwil begonnen. Sie hat Ihre Ausbildung zur Kauffrau EFZ mit Berufsmatura auf einer Gemeindeverwaltung im Kanton Luzern absolviert mit anschließendem Studium Soziale Arbeit an der Berner Fachhochschule. Sie bringt Arbeitserfahrung in der Arbeitsintegration, wirtschaftlichen Sozialhilfe und im Kindes- und Erwachsenenschutz mit. Nina Riechsteiner ist in der Stadt Bern wohnhaft und verbringt ihre Freizeit gerne mit Kolleg*innen draussen in der Natur, bei YB-Spielen und mit Lesen.



Annik Grunder, Praktikantin Sozialdienst

Vom 1. März bis 31. August 2025 absolviert Annik Grunder ihr Praktikum beim Sozialdienst Region Wattenwil. Sie studiert an der Berner Fachhochschule Soziale Arbeit, ist 23-jährig und lebt in Steffisburg. In ihrer Freizeit macht sie gerne Sport, geht im Sommer surfen und verbringt viel Zeit mit ihren Freunden und ihrer Familie.

AHV-Zweigstelle Region Wattenwil – ein Kurzporträt

Unsere Arbeit bei der AHV-Zweigstelle ist vielfältig und umfasst mehr als nur die Bearbeitung von Formularen. Der Mensch steht im Mittelpunkt unserer Tätigkeit. Die folgenden Zeilen bieten eine Beschreibung einiger unserer täglichen Aufgaben. Die Namen der Versicherten in diesem Artikel sind fiktiv.

Am Dienstagmorgen um sieben Uhr ist die Welt noch in Ordnung, deshalb bearbeite ich zuerst meinen physischen und digitalen Posteingang. Einige Nachrichten kann ich sofort beantworten, während andere umfangreiche Abklärungen und Zeit erfordern. Ich hoffe, dass der Tag ruhig bleibt, damit ich meine ausstehenden Aufgaben effizient abarbeiten kann. Köbeli Lustig, ein siebzigjähriger Senior, hat eine kurze E-Mail geschrieben. Seine über neunzigjährige Mutter muss ins Altersheim und ihre finanziellen Mittel sind knapp. Köbeli hat keine genauen Details mitgeteilt. Ich antworte ihm und frage, ob seine Mutter definitiv ins Heim muss oder ob es sich um einen Ferienaufenthalt handelt. Diese Information ist wichtig für die genaue Mitteilung der benötigten Beilagen zur EL (Ergänzungsleistung)-Berechnung. Vorab sende ich ihm den Link zum EL-Gesuchsformular und erwähne, dass wir für Hilfestellungen erreichbar sind. Kurz nach acht Uhr meldet sich Köbeli telefonisch und teilt mit, dass er mit dem elfseitigen EL-Formular sowie der gesamten Situation überfordert ist, da er alles allein regeln muss. Am Schalter klingelt es. Ich signalisiere der Person, dass ich am Telefon bin, vereinbare aber schnell für übermorgen einen Termin mit Köbeli.

Vroni Hässig hat eine Mahnung für ihre Lohnbeiträge erhalten. Ein kurzer Blick ins System zeigt, dass die Zahlung sich mit der Mahnung gekreuzt hat. Problem gelöst.

Die nächste E-Mail betrifft eine gravierendere Angelegenheit. Ein Altersheim informiert darüber, dass Rainer Zufall die Heimrechnung nicht bezahlt hat. Er hatte mir zugesichert, ein Lastschriftverfahren einzurichten, damit die Heimkosten direkt vom Konto abgebucht werden. Ich versuche ihn zu erreichen. Ich habe ihm schon mehrmals den Administrationsdienst der Pro Senectute vorgeschlagen. Er bevorzugt jedoch die Zusammenarbeit mit mir, da ich doch sein Engel sei. Leider sind meine zeitlichen Kapazitäten begrenzt.

In der Zwischenzeit kommt erneut Meieli Riesli zum Schalter, schon zum zweiten Mal in dieser Woche. Scheinbar war sie bereits gestern da. Sie reicht ihre Krankheitskosten für die Ergänzungsleistungen (Selbstbehalte und Franchise) regelmässig ein. Ihr finanzieller Spielraum ist sehr begrenzt. Leider gibt es Unklarheiten bei den Fahrkosten des SRK-Fahrdienstes. Ich erkenne, dass diese Angelegenheit eine erhebliche Belastung darstellt. Sie hat keine Kinder, die ihr bei der Administration helfen könnten, sie lässt die Unterlagen hier. Ich bestelle ein Arztzeugnis, dass sie aus gesundheitlichen Gründen auf den Fahrdienst angewiesen ist und reiche der Krankenkasse die Unterlagen ein. Natürlich setze ich mir hier eine Pendeuz. Es kann gut sein, dass Meieli vergisst, uns die Abrechnungen der Krankenkasse zu liefern.

Es ist neun Uhr und ich will eine kurze Kaffeepause machen. Es klingelt und eine aufgebrauchte Versicherte steht am Schalter wegen Lohnbeiträgen, die ihr Arbeitgeber nicht korrekt abge-

rechnet hat. Ich bestelle einen Kontoauszug für sie und bitte um ihre Lohnabrechnungen. Sie beruhigt sich. Das Gespräch dauert länger. Mein Kaffee ist inzwischen kalt.

Vreneli Traurig ruft an. Sie hat erneut eine hohe Nachzahlung von Krankenkassenprämien erhalten und ist verzweifelt. Ich vereinbare einen Termin für kommenden Dienstag, aber sie weint und kann kaum sprechen. Ich schiebe den Termin auf übermorgen vor und notiere mir, morgen nachzufragen, ob sie noch immer Suizidgedanken hat. Ihre Anrufe belasten mich emotional sehr.

Frank Reich geht wegen körperlicher Beschwerden vorzeitig in den Ruhestand. Ich melde ihn als Nichterwerbstätigen an, da er bis zum ordentlichen Referenzalter weiterhin AHV-Beiträge zahlen muss. Er leidet an grossen Existenzängsten, ich erkläre ihm jedoch, dass sein Renteneinkommen zu hoch für Ergänzungsleistungen ist und sein Vermögen die Schwelle von hunderttausend Franken überschreitet.

Mittagspause. Eine Gelegenheit zum Durchatmen. Was steht am Nachmittag an? Der Nachmittag beginnt ruhig. Endlich kann ich meine Notizzettel ordnen, Pendenzen erfassen und IK-Auszüge bestellen. Es erstaunt mich, wie viele neue EL-Gesuche in der letzten Zeit eingegangen sind, einschliesslich einiger EL-Revisionen. Alle vier Jahre fordert der Kanton Bern nämlich eine Überprüfung der finanziellen Verhältnisse.

Die Ruhe währt nur kurz. Nils Holgerson ruft an, seine Zahnprothese ist wieder gebrochen. Er hat Angst wegen der Kostenübernahme. Ich versichere ihm, dass er im Notfall Pro Senectute kontaktieren kann. Letzten Monat musste er seinen grauen Star operieren lassen. Die Krankenkasse übernahm einen Teil der Kosten für die Brille, die restlichen Kosten können über die Krankheitskosten der EL abgerechnet werden. Normale Brillenkosten werden jedoch nicht von der EL übernommen.

Hans Fleissig, frisch pensioniert, steht am Schalter. Er will sich ehrenamtlich engagieren. Ich finde für ihn die wichtigsten Ansprechpartner und er geht los. Es ist schön, dass es solche Menschen gibt.

Am späteren Nachmittag telefoniert Sabine Fröhlich. Sie möchte Betreuungsgutscheine für die Kindertagesstätte ihrer Zwillinge beantragen und hat einige Fragen zum Programm KIBON. Meine Mitarbeiterin, die umfassendes Wissen in diesem Bereich erworben hat, wird Sabine Fröhlich kontaktieren und Unterstützung bieten. Gleichzeitig ist ein Arbeitgeberwechsel des Ehemannes geplant, daher leite ich die Mutation für die Familienzulagen in die Wege.

Nach Feierabend freue ich mich auf einen Waldspaziergang mit meiner Hündin. Ich geniesse die frische Luft, doch oft denke ich noch über den Arbeitstag nach, schliesslich haben wir bei unserer täglichen Arbeit mit Menschen zu tun.

Cornelia Nussbaum
Leiterin AHV-Zweigstelle Region Wattenwil

Aufruf zum Zurückschneiden von Hecken und Sträuchern

Die Eigentümer*innen von Privatparzellen sowie Strassenanstösser*innen werden ersucht, bezüglich Bepflanzungen und Einfriedungen an öffentlichen Strassen folgende Bestimmungen zu beachten:

Bäume, Sträucher und Pflanzungen, welche

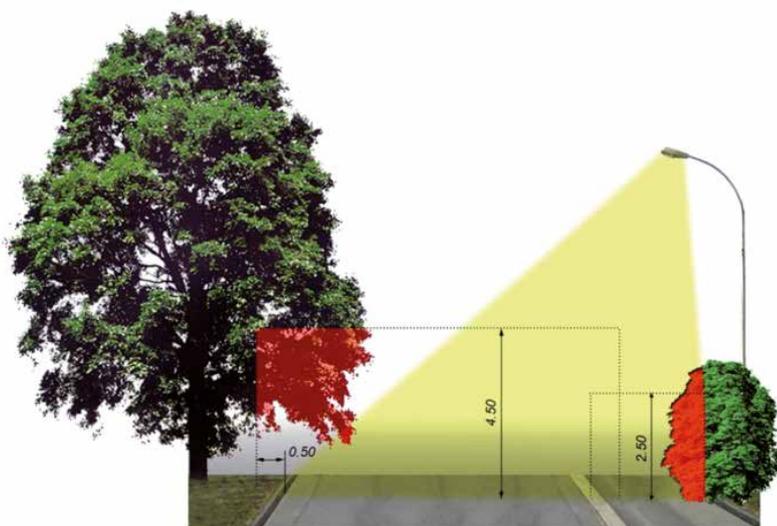
- zu nahe an Strassen stehen,
- in den Strassen- und Trottoirraum hineinragen,
- die Signalisationen und Strassenbeleuchtungen abdecken oder mangelnde Übersicht bei Strassenver-
zweigungen verursachen,

gefährden die Verkehrsteilnehmenden. Spezielle Gefahr besteht für Kinder und Erwachsene, die aus verdeckten Standorten unvermittelt auf die Strasse treten. Zusätzlich werden die Strassenunterhalts- und Reinigungsarbeiten erschwert oder verunmöglicht. Zur Verhinderung von Verkehrs- und sonstigen Gefährdungen schreibt das kantonale Strassenrecht unter anderem vor (vgl. Strassengesetz Art. 73 Abs. 1, Art. 74 Bst. b, Art. 83, Art. 84 Abs. 2, Art. 93; Strassenverordnung Art. 57):

- Bäume, Hecken, Sträucher und dergleichen müssen seitlich einen Abstand von mindestens 50cm zum Fahrbahnrand haben.
- Überhängende Äste dürfen nicht in den über der Strasse freizuhaltenden Luftraum von 4.50m Höhe hineinragen; über Fuss-, Geh- und Radwegen muss in der Regel eine Höhe von 2.50m freigehalten werden. Diese Höhen müssen insbesondere auch bei Schneelast eingehalten werden.
- Die Wirkung von Strassenbeleuchtungen darf nicht beeinträchtigt werden.
- Signalisationen und Verkehrsspiegel müssen von allen Strassenseiten gut sichtbar bleiben. Übersichtliche Strassen und Gehwege bieten am Tag und besonders in der Nacht mehr Sicherheit für alle.

Beachten Sie dazu bitte die untenstehenden Bilder. Besten Dank!

Tiefbaukommission Wattenwil und RegioBV Westamt



Bankett Fahrbahn Gehweg

Gehölze im Bereich der Profile

- Lichtbehinderung durch Ausholzung entfernen
- Behinderungen der Fahrzeuge und Fussgänger (Lichtraumprofil) durch Ausholzung entfernen

Legende

-  Lichtraumprofil
-  zu entfernendes Gehölz



Invasive Neophyten in Ihrem Garten

Wir haben festgestellt, dass auf zahlreichen Grundstücken invasive Neophyten wachsen, die sich aus dem Garten heraus in Wald und Wiese weiter ausbreiten. Sie sehen untenstehend abgebildet, um welche Pflanzen es sich handelt.

Warum diese Pflanzen entfernt werden sollen

Neophyten sind gebietsfremde Arten (meist aus anderen Kontinenten), welche in den letzten fünfhundert Jahren vor allem als Zier- und Nutzpflanzen eingeführt oder unbeabsichtigt eingeschleppt wurden und die sich nun in der Natur massiv vermehren. Invasive (von Invasion) Neophyten breiten sich rasch und stark aus und verdrängen einheimische Arten. Sie können die Gesundheit schädigen (Allergien, Verbrennungen) oder Infrastrukturen destabilisieren. Es ist davon auszugehen, dass invasive Neophyten langfristig grosse Kosten verursachen werden.

Was können Sie tun?

Graben Sie die Pflanze(n) komplett aus und entsorgen Sie das gesamte Material im Kehricht. Führen Sie Nachkontrollen durch, da auch Jahre nach der Entfernung Samen oder Pflanzenteile keimen können. Die Pflanzen müssen im Kehricht entsorgt werden, da sonst unter Umständen vermehrungsfähige Pflanzenteile via Kompost wieder weiterverbreitet werden können.

Haben Sie Fragen oder Anliegen zum Thema Neophyten?

In den Gemeinden Wattenwil, Blumenstein und Forst-Längenbühl bekämpfen Einwohner- sowie Bürgergemeinden, Wasserbauverbände und Schwellenkorporationen zusammen mit der GürbeForst AG die invasiven Neophyten gemeinsam. Die GürbeForst AG gibt Ihnen als Koordinationsstelle gerne Auskunft bei Fragen zum Thema:

info@guerbeforst.ch

Weitere Informationen finden Sie auch im Internet, z. B. unter www.neophyt.ch



Erkennen



Erfolgreich entfernen



Sicher entsorgen



mehr Vielfalt



Quelle Grafik:

www.berufskraut.ch



Kanadische Goldrute (Bestand)



Blatt des Japanknöterichs



Blätter des Kirschlorbeers



Verwildeter Sommerflieder



Typisches Blatt des Riesenbärenklau

Quelle: www.neophyt.ch (alle Bilder)



Essigbaum in einem Garten

IRONMAN 24. August 2025; Verkehrsinformationen

Liebe Anwohner*innen

Eiserne Männer, pfeilschnelle Frauen und Emotionen pur – Es ist wieder Triathlonzeit.

Am Sonntag, 24. August 2025 findet der 5. IRONMAN Switzerland Thun statt. Fast 2'000 Athlet*innen aus über fünfzig Nationen kämpfen um die Qualifikation für die IRONMAN Weltmeisterschaft.



Für den kommenden Wettkampf sind wie im letzten Jahr im Rahmen der Sicherheit einige Strassen-sperrungen unumgänglich. Im Raum Thun, Stockental, Gürbetal bis Belp und Gantrisch ist mit Verkehrs-behinderungen und längeren Wartezeiten zu rechnen. Bitte informieren Sie sich frühzeitig über die Verkehrseinschränkungen und alternative Zu- und Wegfahrtmöglichkeiten unter www.bit.ly/anwohner.

Die Radstrecke führt von Thun über Zwieselberg, Amsoldingen, Thierachern, Seftigen, Kirchdorf nach Belp und weiter via Toffen nach Riggisberg, Wislisau und Plötsch an Burgistein vorbei nach Wattenwil, von wo die Strecke durch das Stockental und Reutigen nach Thun zurückführt.

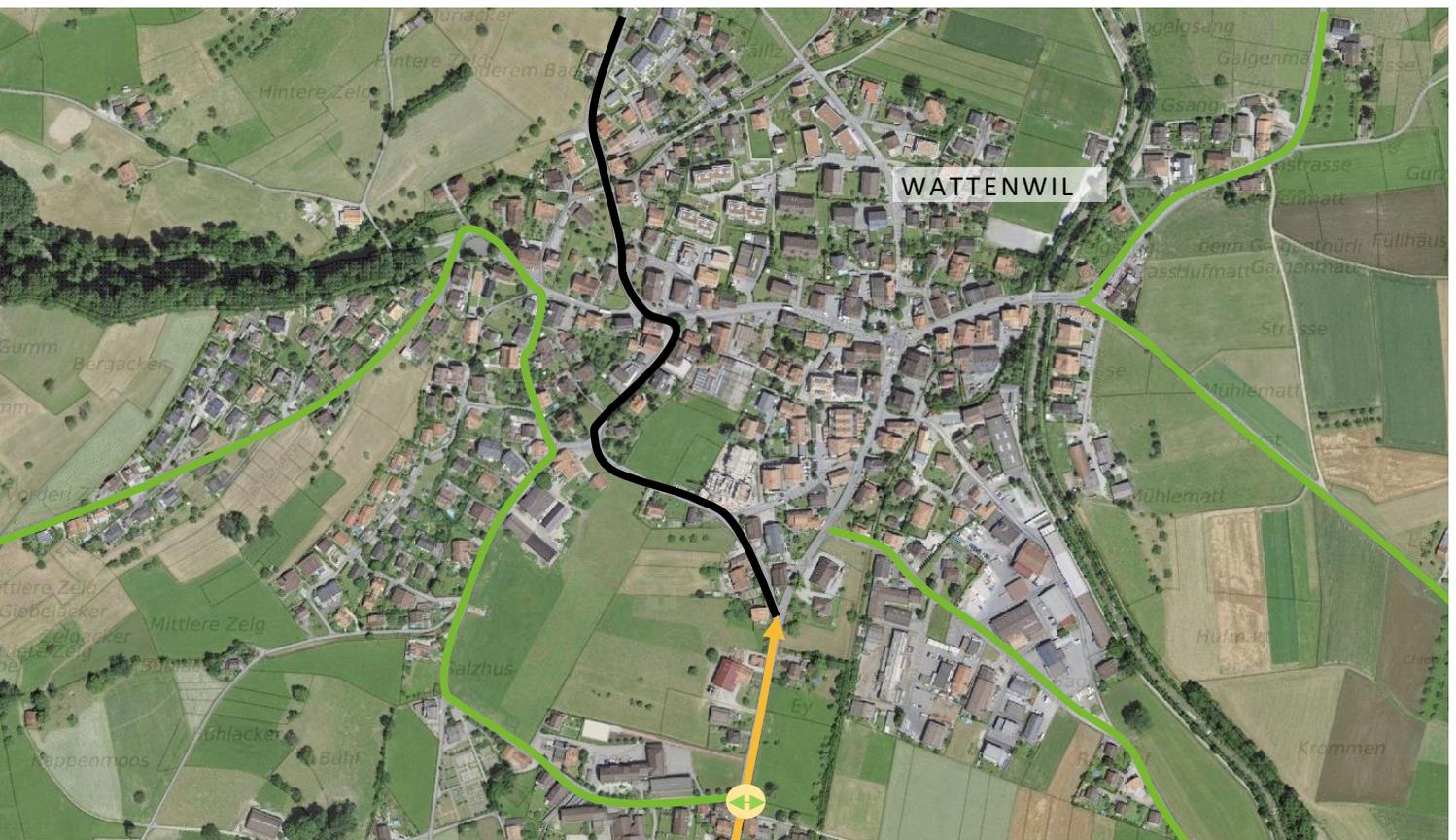
Auf der Radstrecke ist mitfahrender Verkehr nicht gestattet. Wo nicht anders gekennzeichnet, ist das Fahren in Gegenrichtung zu den Athlet*innen erlaubt, eine Ausnahme bilden hier die Burgisteinstrasse und Postgasse. Diese Strassen sind in beiden Richtungen gesperrt. Wir bitten Sie, am Veranstaltungstag mög-lichst auf Fahrten entlang der Strecke zu verzichten.

Streckensperrung von 08:20 bis 17:00 Uhr

Folgende Strassen sind gesperrt:

- Burgisteinstrasse ist in beiden Richtungen im Bereich Gurnigelstrasse (Riggisberg) bis Postgasse gesperrt.
- Postgasse ist in beiden Richtungen gesperrt.
- Blumensteinstrasse ist in Richtung Reutigen bis nach Reutigen gesperrt (bis 18:00 Uhr).
- Gurnigelstrasse (Riggisberg) ist in beiden Richtungen gesperrt.
- Strasse zwischen Rüti b. Riggisberg und Rüscheegg Graben ist in beiden Richtungen gesperrt.
- Die Thunstrasse ist von Seftigen bis zur Ausfahrt Uttigen/Uetendorf gesperrt.

Wir bitten Sie, wenn möglich, an diesem Tag auf das Auto zu verzichten.



Umleitungen

nach Thun: via Forst b. Längenbühl – Thierachern – Panzerpiste
nach Blumenstein,
Pohlern, Oberstocken: via Forst b. Längenbühl – Thierachern – Amsoldingen
nach Reutigen: via Thun – Autobahn – Wimmis
nach Riggisberg: via Belp – Kehrsatz – Längenberg
Diese Umleitungen sind signalisiert.

Burgistein

Burgistein ist über Grundbach sowie Mühlethurnen erschlossen.

Anwohnende Grundbach

Die Zufahrt ab Wattenwil Bären ist via Erlenstrasse – Breitmoos – Blumensteinstrasse – Hagenstrasse – Fröschgasse – Vorgasse möglich. Die Wegfahrt wird via Vorgasse – Fröschgasse – Hagenstrasse – Blumensteinstrasse in Richtung Wattenwil gewährleistet. Diese Umleitungen sind signalisiert.

Anwohnende Burgisteinstrasse

Die Burgisteinstrasse ist in beiden Richtungen gesperrt.

Die direkten Anstösser*innen der Burgisteinstrasse werden gebeten, bei Bedarf Ihr Fahrzeug auf die Coop Parkplätze (Aussenparkplätze) abzustellen, um eine Zu- und Wegfahrtmöglichkeit zu haben.

Alterszentrum: Die Zu- und Wegfahrt ist via Schmittestrasse und Stützligasse möglich.

Querung

Bei der Kreuzung Längmattstrasse / Forstsägestrasse wird eine Querung eingerichtet.

Öffentlicher Verkehr

Die STI Linie 51 verkehrt nur zwischen Thun und der Haltestelle «Wattenwil, Rössli». Die Strecke nach Blumenstein wird nicht bedient.

Die Linie 53 wird von Betriebsbeginn bis 07:30 Uhr und von 17:00 Uhr bis Betriebsende bedient.

Die STI informiert vor Ort über Haltestellen, welche verschoben oder nicht bedient werden.

Der Online Fahrplan wird angepasst.

Weitere Verkehrsinformationen

Alle Verkehrsinformationen sowie eine detaillierte Karte der Radstrecke mit den Sperrungen und Umleitungen finden Sie mit dem QR-Code sowie unter diesem Link:

www.bit.ly/anwohner.

Bei weiteren Fragen bezüglich den Verkehrsinformationen stehen wir Ihnen vor und während dem Rennwochenende gerne für Auskünfte zur Verfügung.

Kontakt

anwohner@ironman.com

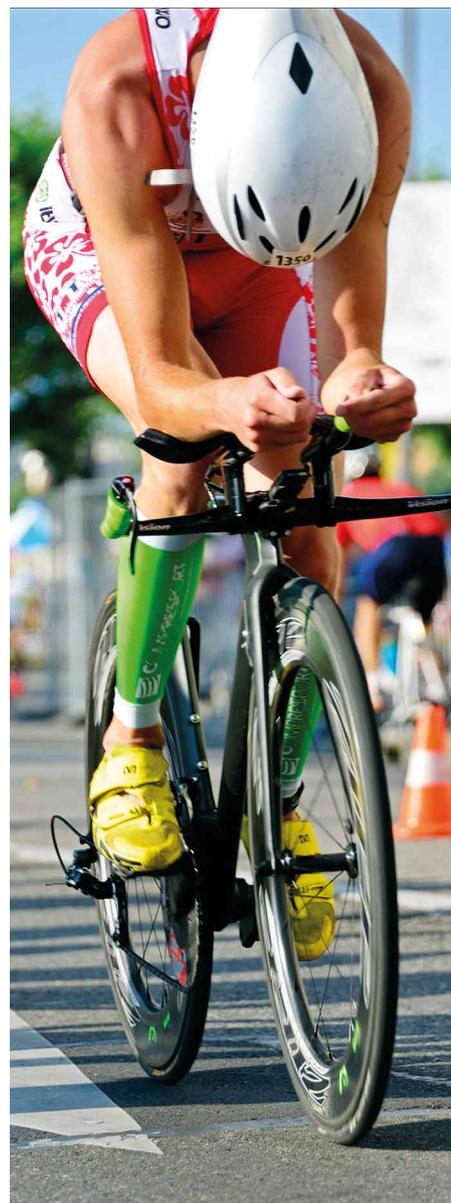
043 433 70 90

Für Ihr Verständnis bedanken wir uns herzlich.

IRONMAN Switzerland AG
Ringstrasse 20, 8600 Dübendorf

Informationen zur Veranstaltung finden Sie auf unserer Website:

www.ironman.com/im-switzerland



-  Umleitungen
-  Durchfahrt nur in Pfeilrichtung gestattet
-  Strasse in beiden Richtungen gesperrt
-  Querung

Primarschule Wattenwil: Themenwoche

Am Montag, 24. März 2025, erfolgte beim Beachvolley-Hartplatz der gemeinsame Start der 3. bis 6. Klasse zur diesjährigen Themenwoche. Eine spezielle, spannende Woche mit dem Projekt MINT stand bevor. Der Begriff MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik. Ziel ist es, Kinder und Jugendliche für diese Bereiche zu begeistern und das Interesse an Naturwissenschaft früh zu wecken und den gezündeten Funken nachhaltig während der gesamten Schuljahre an der Primar- und Oberstufe aufrecht zu erhalten. Wenn dies gelingt, so haben die naturwissenschaftlichen Berufe genügend Nachwuchs und wir stärken damit den Forschungs- und Technologiestandort Schweiz.



Entdeckungstour im MINT-Zelt

Es gab viel zu entdecken und auszuprobieren im MINT-Zelt. Der Andrang war gross und es brauchte etwas Zeit und Geduld, bevor man an die Reihe kam, um das Gebotene selbst auszuprobieren. Es machte aber nicht nur den jungen Besucher*innen sehr viel Spass, auch die Erwachsenen hatten grosse Freude und waren sehr interessiert. Sinnestäuschungen, Ganzkörpereinsatz, schnelle Reaktionen, Wasserfalleffekt, Robotik-Mission im Weltraum, Tretgenerator, Pendel mit veränderlichem Gewicht oder mit variabler Fadenlänge, Temperaturen real oder gefühlt – geboten wurde eine breite Palette zum Versuchen und zum Testen.



Die Gringlibäume an der Gürbe

Am Montagnachmittag entstanden spezielle Gesichter an Bäumen an der Gürbe, denn alle Schüler*innen der 3. bis 6. Klasse und die Klasse zur besonderen Förderung KbF wanderten dorthin und stellten sich der Aufgabe, in Zweiergruppen aus einem Kilogramm Ton je ein Gesicht an einem Baumstamm zu gestalten und zu modellieren. Diese Aufgabe machte den Schüler*innen sehr viel Freude. In ca. 45 Minuten sind rund 70 unterschiedliche Gesichter entstanden, welche mit Naturmaterialien zusätzlich verziert wurden. Das Gestaltungsprojekt fand grossen Anklang und so ist die 5. und 6. Klasse (Klassenlehrperson Christine Haas) näher auf meine speziell gestellten Fragen eingegangen.



Ich wollte wissen, was besonders viel Spass am Gestaltungsprojekt gemacht hat. Besonders gefallen hat: «Dass man draussen und im Wald sein konnte», «Dass man mit seinen Kollegen und Freunden zusammenarbeiten durfte», «Das Formen und frei gestalten der Gesichter», «Die Arbeit mit Ton», «Dass es sehr lustig war», «Dass der Unterricht nicht bis 16:00 Uhr stattgefunden hat».

Meine zweite Frage war, wenn man der «Baumgesichtergruppe» einen Namen geben würde, wie könnte diese heissen: «Rudolf Rudolfensen», «Baumgesichter», «Gringlibäume», «Baumgesichtergruppe/Baumgesichterschule oder Waldgesichtergruppe», «D'Tongringä», «Der Gesichterwald beobachtet alles», «Unter Beobachtung der Gesichter des Waldes», «Waldgesichter», «Der Gesichterweg», «Gringliwald», «Gruppe Waldaffen», «Frei arbeiten im Team».



Meine dritte Frage lautete, was man gerne als nächstes Projekt in einer Themenwoche machen möchte: «Etwas Ähnliches», «Ihm Wald eine riesengrosse Hütte aus Holz bauen und eine Hüttenparty feiern», «Gerne wieder etwas im Wald machen», «Wieder mit Ton arbeiten (es hat viel Spass gemacht, zu zweit)», «Wieder etwas an der Gürbe oder im Wald», «Keine Optik», «Etwas mit Technik gestalten», «Wieder so frei arbeiten», «Nochmals das Gleiche machen», «Das Thema Wald», «Dass wir einmal machen, was wir wollen», «Viele Sportarten», «Draussen sein».

Ich habe die vielen Antworten etwas zusammengefasst. Auffallend ist die Kreativität bei der Namensgebung, welche sehr originell und breit gefächert erfolgte. Das Gestalten, das Draussen sein, das Zusammenarbeiten und die Idee ist bei den Schüler*innen sehr gut angekommen. Es machte grosse Freude, die Rückmeldungen zu lesen.

Sportnachmittag

Am Dienstagnachmittag war auf den Rasen des Längmatt- und Hagenschulhauses Bewegung, Spiel und Sport angesagt. Die Schüler*innen wollten ein Naturpuzzle machen. Mit Übungen an den Sportaktivitätsposten konnten die Teams (sechs bis acht Schüler*innen) Punkte gewinnen, welche sie im Anschluss an der Tauschbörse gegen begehrte Puzzleteile eintauschen konnten. Mit «Schere-Stein-Papier» wurde ausgelost, wer gewinnt. Die Gewinner*innen kriegten den ganzen Besitz, Verlierer*innen wurden ins «Gefängnis» gebracht. Aus diesem konnte man von Teammitgliedern freigekauft werden, auch mit Sportübungen konnte dem Gefängnis wieder den Rücken zugekehrt werden. Als Sieger*in vom Platz ging das Team, welches das Puzzle fertig erstellt hatte.



Frühlingsboten bei den Jüngsten

Auch die Kindergartenschüler*innen und die 1. und 2. Klasse hielten eine Themenwoche mit den Schwerpunkten Frühling, Osterzeit und weiteren spannenden Themen ab. In den Gängen des Primarschulhauses war es überall hübsch geschmückt und die Frühlingsboten verzauberten Eltern, Grosseltern, Gotte und Götti und die weiteren Besucher*innen. Besichtigen konnte man Äste mit schöner selbsthergestellter Deko, kreative Bilder mit Hasen, Eiernester, kleine Wald- und Feldbewohner, Gewürzmalerei, romantische kleine Windlichter und eine Unterwasserwelt nach der Geschichte der kleinen Qualle auf der Suche nach dem Poch. Die Ausstellung wirkte originell, bunt und geprägt von viel Kreativität. Es war ein wunderschöner Rückblick auf die sicherlich spannende Themenwoche der jüngsten Schüler*innen.



Zusätzlich fand am Donnerstag von der 1. und 2. Klasse eine gelungene Tanzvorführung statt, welche mit grosser Begeisterung besucht wurde. In der Cafeteria (Aula Oberstufenzentrum) wurden zwischen 17:00 bis 19:00 Uhr Kaffee, Sirup und köstlicher Kuchen für die zahlreichen Besucher*innen angeboten. Es boten sich Möglichkeiten für Gespräche und ein gemütliches Zusammensein.



Dank

Gerne bedanke ich mich bei Margrith Walther für die Infos betreffend der Gringli-bäume an der Gürbe, Sandra Graf für die weiteren Informationen sowie die Einladung an den Anlass und Christine Haas für das Ausfüllen meines Fragebogens. Ein herzlicher Dank geht an alle Beteiligten, welche für die Schüler*innen diese unvergessliche Themenwoche auf die Beine gestellt haben. Eine grossartige, trendige Woche mit sehr vielen spannenden, lehrreichen Elementen und Pflege von zwischenmenschlichen Beziehungen.

Rita Antenen

Sommerfest

Schulhaus Hagen zum Schulschluss 3. Juli 2025

- ab 16 Uhr Gestaltungsausstellung, Festwirtschaft, Kaffee und Kuchen
- ab 19 Uhr Bandauftritte, Sing it, diverse Darbietungen der Schüler*innen
Side-Events wie Fussball, Beachvolley
Disco

www.schulewattenwil.ch



Veranstaltungskalender 2025

Mai

- 20.–22. Schule Wattenwil, Oberstufe 8. Klassen: Musical R&J, Mehrzweckanlage Hagen
- 23.–25. Schützengesellschaft Wattenwil: Feldschiessen, Schützenhaus Mettlen
- 29. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Konfirmation Gruppe 3, Kirche
- 29.– Schwingklub Wattenwil: Mittelländisches
- 1.06. Schwingfest, Uetendorf

Juni

- 4. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 13:30–16:00 Uhr, Mösli
- 4. Bibliothek Wattenwil: Lesung mit Andreas Neugebauer, 14:30 Uhr, Alterszentrum
- 5. Lebenswertes Wattenwil für Senior*innen ab 60: Spielnachmittag für Senior*innen, Bistro Arche
- 6.–9. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Gemeinde- und Jugendweekend in Schwanden/Sigriswil
- 7. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–11:30 Uhr, Mösli
- 11. **Einwohnergemeinde: Gemeindeversammlung**, 20:00 Uhr, Mehrzweckanlage Hagen
- 14. Ortsverein Spielgruppe: Sommerfest zum 20-jährigen Jubiläum, 12:00 bis 17:00 Uhr, Chefeli Wattenwil
- 15. Fussballclub Wattenwil: Sponsorenlauf 2025, Sportanlage Schmiedematte
- 18. Frauenverein Wattenwil: Tanznachmittag, Gemeindesaal Feuerwehrgebäude
- 21. **Einwohnergemeinde: Fête de la Musique**
- 21. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–16:00 Uhr, Mösli
- 29. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Dorfgottesdienst mit allen Gemeinden, Mehrzweckanlage Hagen

Juli

- 2. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 13:30–16:00 Uhr, Mösli
- 3. Schule Wattenwil; Sommerfest zum Schulschluss, ab 16:00 Uhr, Schulareal Hagen
- 5. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–11:30 Uhr, Mösli
- 12.–19. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Sommerlager Jungschar
- 16. Frauenverein Wattenwil: Tanznachmittag, Gemeindesaal Feuerwehrgebäude
- 19. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–16:00 Uhr, Mösli
- 20. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Gurnigel Berggottesdienst
- 31. **Einwohnergemeinde: Bundesfeier**, Mehrzweckanlage Hagen

August

- 2. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–11:30 Uhr, Mösli
- 4. **Eingabeschluss Wattenwilerpost 2025-3**
- 6. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 13:30–16:00 Uhr, Mösli

- 8. Fussballclub Wattenwil: 77. Hauptversammlung, Forst-Längenbühl
- 10. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Seematte-Gottesdienst mit Alphorn und Sunntigsjutz, Forst-Längenbühl
- 14. Lebenswertes Wattenwil für Senior*innen ab 60: Spielnachmittag für Senior*innen, Bistro Arche
- 16. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–16:00 Uhr, Mösli
- 16./17. Musikgesellschaft Wattenwil: Gürbewaldchilbi
- 17. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst/Musikgesellschaft Wattenwil: Gürbewald Gottesdienst,
- 20. Frauenverein Wattenwil: Tanznachmittag, Gemeindesaal Feuerwehrgebäude
- 20. Bibliothek Wattenwil: Märchen-Erzählstunde, Schulanlage Hagen
- 29.–31. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: 40-Jahre-Jubiläum Jungschar, Schulanlage Hagen
- 30. Fischereiverband Gürbetal: Fischer mit Handycap/ Tag der Fischerei

September

- 3. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 13:30–16:00 Uhr, Mösli
- 4. Lebenswertes Wattenwil für Senior*innen ab 60: Spielnachmittag für Senior*innen, Bistro Arche
- 5. **Einwohnergemeinde: Jungbürgerfeier**, Mehrzweckanlage Hagen
- 6. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–16:00 Uhr, Mösli
- 6.–20. Bibliothek: Bücher-Flohmarkt, zu den ordentlichen Öffnungszeiten, Schulanlage Hagen
- 17. Frauenverein Wattenwil: Tanznachmittag, Gemeindesaal Feuerwehrgebäude
- 20. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–16:00 Uhr, Mösli
- 20. Musikgesellschaft Wattenwil: Backtag, vormittags
- 21. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Bettags-Gottesdienst, Kirche
- 28. **Einwohnergemeinde: Abstimmungen/Wahlen**

Oktober

- 1. **Wattenwil-Märit**
- 1. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–17:00 Uhr, Mösli
- 2. Lebenswertes Wattenwil für Senior*innen ab 60: Spielnachmittag für Senior*innen, Bistro Arche
- 4. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–11:30 Uhr,
- 6. **Eingabeschluss Wattenwilerpost 2025-4**
- 15. Frauenverein Wattenwil: Tanznachmittag, Gemeindesaal Feuerwehrgebäude
- 18. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube, 09:00–16:00 Uhr, Mösli
- 18. Samariterverein WABU: Racletteabend, Schützenhaus Mettlen
- 19. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Erntedank-gottesdienst mit Jodlerklub, Kirche

- 24. **Einwohnergemeinde: Neuzuzügerabend,**
Mehrzweckanlage Hagen
- 31. Bürgergemeinde Wattenwil: Deckastverkauf

November

- 1. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube,
09:00–11:30 Uhr, Mösli
- 2. Jodlerklub Wattenwil: Jodlerzmorge,
Mehrzweckanlage Hagen
- 5. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube,
13:30–16:00 Uhr, Mösli
- 6. Lebenswertes Wattenwil für Senior*innen ab 60:
Spielnachmittag für Senior*innen, Bistro Arche
- 8. Frauenverein Wattenwil: Suppetag,
Mehrzweckanlage Hagen
- 14. Bibliothek Wattenwil: Schweizer Erzählnacht,
Schulanlage Hagen
- 15. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube,
09:00–16:00 Uhr, Mösli
- 19. Frauenverein Wattenwil: Tanznachmittag,
Gemeindesaal Feuerwehrgebäude
- 23. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Ewigkeitssonntag,
Kirche
- 24. **Einwohnergemeinde: Gemeindeversammlung,**
20:00 Uhr, Mehrzweckanlage Hagen
- 28. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Wattenwiler
Weihnachtsmarkt, Areal Kirche
- 29./30. Kleintierfreunde oberes Gürbetal:
Freundschaftsausstellung, Schulanlage Seftigen
- 29./30. Musikgesellschaft Wattenwil: Konzert,
Mehrzweckanlage Hagen
- 30. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Kirchgemeinde-
versammlung, Kirche
- 30. **Einwohnergemeinde: Abstimmungen/Wahlen**

Dezember

- 1.–24. Adventsfenster
- 1. Bürgergemeinde Wattenwil: Bürgergemeinde-
versammlung
- 3. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube,
13:30–16:00 Uhr, Mösli
- 4. Lebenswertes Wattenwil für Senior*innen ab 60:
Spielnachmittag für Senior*innen, Bistro Arche
- 6. Frauenverein Wattenwil: Brockenstube,
09:00–11:30 Uhr, Mösli
- 6. Musikgesellschaft Wattenwil: Konzert,
Mehrzweckanlage Hagen
- 13. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Senioren-
Weihnachtsfeier, 14:00 Uhr, Kirche
- 17. Frauenverein Wattenwil: Tanznachmittag,
Gemeindesaal Feuerwehrgebäude
- 20. Bürgergemeinde Wattenwil: Tannenbaumverkauf
- 24. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Weihnachts-
familiengottesdienst, 17:00 Uhr, Kirche
- 24. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst/Musikgesellschaft
Wattenwil: Turmbläser, Kirche
- 25. Kirchgemeinde Wattenwil-Forst: Weihnachts-
gottesdienst, 09:30 Uhr, Kirche

- 25. Musikgesellschaft Wattenwil: Weihnachtsständli,
10:00 Uhr, Alterszentrum Wattenwil
- 31. Fussballclub Wattenwil: Altjahrshöck,
Sportanlage Schmiedematte

2026 Januar

- 8. Präsidentenkonferenz, 19:30 Uhr,
Restaurant Traube
- 24. Jodlerklub Wattenwil: Konzert und Theater,
Mehrzweckanlage Hagen
- 31. Jodlerklub Wattenwil: Jodlerabend,
Mehrzweckanlage Hagen



Öffnungszeiten

Unser vielseitiges Medienangebot steht Ihnen wie folgt zur Verfügung:

Dienstag	15:00 bis 17:00 Uhr
Mittwoch	12:00 bis 13:00 Uhr
Donnerstag	16:00 bis 20:00 Uhr
Samstag	09:00 bis 11:00 Uhr

Kaffee-Ecke in der Bibliothek

In der Bibliothek können Sie nun bei einer Tasse Kaffee entspannen und dabei in einem Buch lesen oder durch eine aktuelle Zeitschrift blättern.

Abonnementspreise

Jahresabo

für Bücher, Hörbücher, CD's, Zeitschriften, Comics und Tonies

- Erwachsene **CHF 30.00**
- Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre **gratis**

BEOBiblioPass

- Erwachsene **CHF 88.00**
- Junge Erwachsene (16 bis 25 Jahre) **CHF 30.00**

Die aktuellen Veranstaltungen und der gesamte Medienkatalog sind auf der Website der Bibliothek einsehbar.

www.winmedio.net/wattenwi

Es würde uns freuen, wenn Sie unser Angebot nutzen würden.

Das Bibliotheksteam



Anlässe und Jubiläen

Bibliothek

Lesung von Andreas Neugebauer im Alterszentrum



Als Kind verdingt, misshandelt und vergessen. Doch Andreas Neugebauer gibt nicht auf – und kämpft für seine Würde. Am **Mittwoch, 4. Juni 2025**, wird Andreas Neugebauer im Alterszentrum Wattenwil über sein Leben als Verdingkind berichten. In seinem Buch «Aufrechtgehen» beschreibt der Autor seine bemerkenswerte Lebensgeschichte, die durch zahlreiche Höhen und Tiefen geprägt ist: Vom Verdingkind zum Manager.

Beginn 14:30 Uhr, ohne Voranmeldung, Kollekte / kein TWINT
Das Buch ist vor Ort erhältlich.

Weitere Informationen: www.aufrechtgehen.ch



20 Jahre Spielgruppe Chefeli: Sommerfest

Samstag, 14. Juni 2025 von 12:00 bis 17:00 Uhr

Programm «Dr Märli chunnt...»

...ausgestattet mit vielen zauberhaften Requisiten. Märli erzählt Märchen, Sagen und fantastische Geschichten frei in Mundart. Er singt und musiziert seine eigenen Kompositionen von Hexen, Zauberern und Zwergen mit viel Humor und Fantasie.

Darbietungen: Stündlich 13:00, 14:00, 15:00 und 16:00 Uhr
Weitere Attraktionen: Kinderschminkstand und Glücksfischen
Feine Verpflegung: Grillwürste, Chäsbrätli, Getränke

Wir freuen uns auf viele Gäste, Klein und Gross.
Das Spielgruppen-Team

40 Jahre Jungschar Wattenwil-Forst

**Herzliche Einladung zur Jubiläumsfeier der Jungschar Wattenwil-Forst
Freitag, 29. August bis Sonntag, 31. August 2025**

Ob du früher selbst in der Jungschi warst oder einfach gerne mit uns feiern möchtest – an unserem Jubiläumswochenende ist für alle etwas dabei!
Möchtest du etwas zum Fest beitragen? Vielleicht hast du noch alte Jungschar-Fotos zu Hause oder würdest dich bereit erklären, in der Küche mitzuhelfen?

Dann melde dich gerne bei Tabea Engeloch: tabea17sch@gmail.com

Bereits vor der Jubiläumsfeier haben wir ein spezielles Angebot für die Kids:
Auf unserer website www.jswf.ch wird im Juli 2025 eine Schatzkarte aufgeschaltet, mit der du (mit Familie und Freunden) auf eine spannende Schatzsuche gehen kannst.

Der gesamte Jubiläumsanlass findet auf dem Gelände des OSZ Wattenwil statt. Das Sarasani-Zelt wird für die passende Jungschi-Atmosphäre sorgen.



Programm

Freitag, 29. August 2025

19:30 Uhr Treffpunkt beim Sarasani. In Gruppen spielen wir ein actionreiches Game quer durchs Dorf.

Samstag, 30. August 2025

ab 10:30 Uhr Hüpfburg, Spiele mit Preisen sowie Mittags-Betrieb mit Pommes und Bratwurst.

ab 13:00 Uhr Harassenklettern, Live-Musik und Tichu-Turnier mit Kaffee und Kuchen.

ab 20:00 Uhr Fotorückblick auf verschiedene Sommerlager mit Videos und anschliessender Live-Musik.

Sonntag, 31. August 2025

09:30 Uhr Gottesdienst im Sarasani-Zelt mit Übergabe der Hauptleitung.

Jungschi verbindet. Wir freuen uns, ehemalige Leitende und Teilnehmende begrüßen zu dürfen.

Weitere Infos sind auf www.jswf.ch zu finden.

Jungschar Wattenwil-Forst



Tanz im Gantrischgebiet

In den nächsten Monaten hallt wieder ein geheimnisvolles Gurren und Kullern durch die Morgenluft: Es sind die Birkhähne, die um die Gunst der Hennen werben. Doch die Zahl der Birkhähne sinkt von Jahr zu Jahr. Was können wir tun, um diesen Trend zu stoppen? Wir klären auf.

Noch vor Sonnenaufgang suchen die Birkhähne exponierte Weidekuppen auf und legen mit ihrem unverkennbaren «Gesang» los. Die Weibchen verfolgen das Schauspiel aus sicherer Entfernung, versteckt in Tannenwipfeln. Nach wochenlanger Beobachtung wählen sie dann sorgfältig ihren Partner nach Virtuosität und Tanzkunst aus.

Birkwildbestand nimmt seit 2019 ab

Um den Birkwildbestand beobachten zu können, führt der Naturpark Gantrisch zusammen mit der Vogelwarte seit 14 Jahren regelmässige Monitorings durch: Freiwillige der Gruppe Avifauna zählen dabei frühmorgens in klirrender Kälte die balzenden Männchen. Seit 2019 sinkt die Zahl der Birkhähne im Gurnigelgebiet und einige Balzplätze werden nicht mehr genutzt.

Birkhennen flüchten schneller

Ein Faktor für den Rückgang sind Störungen durch menschliches Freizeitverhalten. Wird unbedacht zu Fuss oder auf Skiern eine Balzarena durchquert, bringen sich die gut getarnten Weibchen blitzschnell in Sicherheit. Die Männchen – vollkommen in ihrem Element – nehmen die Gefahr weniger wahr. Ihr Tanz wird zur vergeblichen Mühe: Ohne Weibchen bleibt die Paarung aus und der Nachwuchs fehlt im nächsten Jahr.

Wege benutzen, Balzplätze meiden!

Das Birkwild braucht seine Privatsphäre. Wer sich an die Wanderwege und Skitourenrouten hält, schützt die Wildtiere und bewahrt deren empfindlichen Lebensraum. Die eindringlichen Rufe der Birkhähne sind auch von den Pfaden aus hörbar. So wird der Frühlingsausflug nicht nur zu einem unvergesslichen Naturerlebnis. Er trägt zugleich dazu bei, die Wildtiere für unsere kommenden Generationen zu bewahren. Der Ranger des Naturparks Gantrisch und die Wildhut des Kantons Bern sind zur Aufsicht und Auskunft über die Tiere im Gebiet unterwegs.

www.gantrisch.ch/wildschutz



10 Fragen an Markus Jutzeler, pensionierter Finanzverwalter der Gemeinde Wattenwil

Markus Jutzeler ist in Wimmis, am Fusse des Niesens aufgewachsen. Dort hat er die Schulzeit und auch die kaufmännische Lehre bei der Gemeindekasse Wimmis absolviert. Nach der Lehre arbeitete er zehn Jahre bei der eidgenössischen Steuerverwaltung, Hauptabteilung Warenumsatzsteuer in der Buchhaltung. Im Verlauf dieser Zeit, bereits mit seiner Familie in Thierachern wohnhaft, war dort eine Stelle als Finanzverwalter ausgeschrieben. Das Auswahlverfahren war zu dieser Zeit noch sehr förmlich mit Vorstellung auf der Gemeindeverwaltung und danach mussten sich die zur Wahl vorgeschlagenen Kandidaten an der Gemeindeversammlung vorstellen. An einer Urnenwahl hat sich dann Markus Jutzeler gegen den anderen Kandidaten durchgesetzt und wurde per 1. Januar 1989 als neuer Finanzverwalter der Gemeinde Thierachern gewählt. In den ersten Jahren als Finanzverwalter in Thierachern hat er berufsbegleitend die dreijährige Ausbildung zum bernischen Finanzverwalter absolviert. Als Finanzverwalter nach Wattenwil kam Markus Jutzeler im November 1999 - daraus errechnen sich über fünfundzwanzig Jahre Arbeitszeit für unsere Gemeindeverwaltung.



Herr Jutzeler, nun sind Sie frisch pensioniert; was schätzen Sie daran?

Ich gehe einerseits mit einem lächelnden Auge, da ich nun deutlich weniger Belastung habe: Ich war nebst der Finanzverwaltung Wattenwil noch verantwortlich für die Finanzen der Gemeinde Forst-Längenbühl, der Kirchgemeinde Wattenwil-Forst und der Wasserversorgung Gemeindeverband Blattenheid. Das bedeutete immer wieder alles mal vier: Vier Budgets, vier Finanzpläne, vier Jahresabschlüsse. Mit der Pensionierung gibt es keinen Wecker mehr morgens in aller früh, keinen Druck mehr auf den Schultern. Ich gehe aber auch mit einem weinenden Auge, es gilt viel aufgebautes Know-how zurückzulassen. Wir Finanzberatende sind Profis und unterstützen die Kamerad*innen der Behörden und den Gemeinderat mit unserem Wissen. Ich konnte mich sehr mit Wattenwil identifizieren, habe geholfen Sparmassnahmen zu unterstützen und das Verständnis für finanzielle Probleme zu fördern. Wattenwil hat verschiedene Schulhäuser, sechzig Kilometer Strassen, eine Wasserversorgung, die es aufrecht zu erhalten gilt, Sanierungsarbeiten, die anstehen... Letztlich sind die Steuern und Finanzen stets ein angespanntes Thema, welches Vermittlung braucht.

Und wenn Sie zurückschauen; wie war die Arbeitszeit?

Für mich «het's gfägt» Finanzverwalter zu sein. Natürlich gab es Herausforderungen, schliesslich war es mein Beruf, Lösungen für Finanzielles zu finden. Die Arbeit bot reichlich Abwechslung; ich konnte beraten und unterstützen, was ich immer gern gemacht habe.

Wie kamen Sie zur Gemeinde Wattenwil?

Ich war nach der Gemeinde Thierachern kurz für ein Gemeindeberatungsbüro tätig, das heisst, ich kam zum Einsatz, wenn es «Not am Mann» gab. So hatte ich eher eine aushelfende Funktion. Daher wollte ich nach Möglichkeit wieder etwas Festes, wo ich kontinuierlich verantwortlich sein konnte. Die passende Stelle dazu war dann 1999 in Wattenwil ausgeschrieben, ich habe mich beworben und wurde gewählt – diesmal ohne Urnenabstimmung.

Welche Aufgaben waren Ihrem Amt zugeteilt?

Mit den Jahren haben sich meine Aufgaben verändert. Als ich in Wattenwil begonnen habe, waren wir auf der Gemeinde fünf bis sechs Mitarbeitende. Heute sind wir um die vierzig Personen. Ich war für die Finanzen, die Steuern und auch die Informatik zuständig. Der Informatikbereich ist in meinen Arbeitsjahren gewachsen, das Internet mit E-Mail wurde aktuell und es kamen immer mehr Arbeitsplätze dazu, ebenfalls die Betreuung der Software und unseres Betriebssystems verlangte mehr Aufwand. Je mehr Arbeitsplätze geschaffen wurden, desto zeitaufwändiger wurde es: Drucker und Computer mussten installiert und betreut werden. Ich habe zwei Serverwechsel begleitet und die Arbeitsplätze mit Laptops und Docking Stationen ausgerüstet. Hätte dies eine Firma übernehmen müssen, wäre es viel kostspieliger geworden. Im Bereich Finanzen war ich nebst den Kreditoren und Debitoren auch für Lohnbuchhaltung, Versicherungsportefeuilles sowie das Steuerregister zuständig. Hierzu hatte ich meinen Terminplan im Kopf: Anfangs Jahr die Jahresabschlüsse, im April begann der Budgetprozess mit Zielsetzung des Gemeinderates bis im Juni, worauf die Finanzplanung folgte. Zwischendurch das Controlling, ob alles nach Plan läuft und gegen Jahresende lag der Fokus bereits wieder auf dem Abschluss und danach der Revision der Gemeinderechnung (durch externe Büros), welche wiederum im April anstand.

Diese bewundernswerten Finanzabrechnungen würden anderen Kopfzerbrechen bereiten, war die Zahlenarbeit nicht wahnsinnig anstrengend?

Ich bin ein Zahlenmensch, obwohl ich im Jahr 2003 auch noch die Ausbildung zum bernischen Gemeindeschreiber gemacht habe. Zahlen faszinieren mich. Der Umsatz betrug in Wattenwil im Jahr 1999 rund sieben Millionen, mittlerweile sind wir bei über fünfundzwanzig Millionen angelangt. Dies entstand unter anderem durch die Übernahme von Regionaufgaben, wie Regionalisierung des Sozialdienstes, den Aufbau der regionalen AHV-Zweigstelle und dann noch die Regionale Bauverwaltung RegioBV Westamt. Viele Aufgaben machen wir für zehntausend Einwohnende, also auch für die umliegenden Gemeinden, somit führen wir über sechshundertfünfzig Finanzbuchhaltungskonti – als Vergleich dazu hat man in der Privatwirtschaft eher so um die vierzig Konti zu betreuen.

Es hat mir Spass gemacht. Aber da vier Institutionen involviert waren, habe ich den Druck gespürt, die Dinge immer rechtzeitig, zum Beispiel jeweils vor den Ferien, zu erledigen. Was aber wiederum sehr von der Behörde und Bevölkerung geschätzt wurde.

Haben Sie sich in Ihrer Arbeit über die Jahre entwickelt?

Je grösser Wattenwil wurde, desto mehr wurde ich zum Berater und Organisator, habe mehr Fleissarbeit delegiert, war ins Tagesgeschäft weniger verwickelt.

Organisiert habe ich den Finanzbereich mit Buchhaltung und Vermögensverwaltung der Gemeinde. Im Weiteren den Steuerbereich mit Steuerregisterführung und amtlichen Bewertungen wie etwa die Schätzung von Liegenschaften. Und als Drittes den Informatikbereich mit Betreuung des Inhouse-Servers und rund vierzig Arbeitsplätzen.

Ich war dabei beim Systemwechsel auf HRM2 (Harmonisiertes Rechnungsmodell 2), wie vom Kanton vorgegeben. Wattenwil war Testgemeinde, mit gewissem Mehraufwand, jedoch konnten wir davon später sicherlich profitieren.

Schlussendlich hat die Gemeinde Steuereinnahmen und die Ausgaben richten sich nach diesen Einnahmen. Bedürfnisse sollen gedeckt sein, unter einem vertretbaren Steuersatz. Kehricht, Bildung, Gesundheit, Wasser, Abwasser, Liegenschaften, Verwaltung (mit Finanzen, Bau und Schreiberei), Sozialdienst, AHV-Zweigstelle, Werkhof, Strassen – das alles sind Bedürfnisse, die sich stets weiter entwickeln und finanziert werden müssen, das macht die Arbeit so spannend.

Wie erlebten Sie die Gemeinde Wattenwil aus Ihrer Perspektive?

Die Politik hat die geleistete Arbeit sehr geschätzt. Vielleicht wurde unsere Leistung gegen aussen zu wenig wahrgenommen, da sie ja in der Öffentlichkeit durch die Politiker*innen vertreten wurde. Viele Ideen konnten in Wattenwil umgesetzt werden – vor allem wenn die Vorbereitung gründlich war. Die Bürger*innen hatten Vertrauen zur Behörde und dahinter standen wir als Verwaltung.

Man muss sich vorstellen, jedes Geschäft, welches in den Gemeinderat geht, hat einen finanziellen Hintergrund und «kostet meistens etwas». Konstruktive Kritik muss überall

Platz haben, sie gehört zu einem fundierten Arbeiten dazu. Ich bin fünfundzwanzig Jahre hiergeblieben, das spricht für sich.

Den Übergang zur Nachfolge; wie haben Sie das erlebt?

Ich bin in der glücklichen Lage, dass meine Nachfolgerin relativ früh gewählt wurde. Danielle Sutter, welche die Ausbildung zur Finanzverwalterin bereits abgeschlossen hat, konnte bereits im Januar 2025 in Wattenwil beginnen und mittlerweile die Verantwortung über die Finanzverwaltung übernehmen. Ich muss ihr nicht beibringen wie zu arbeiten, sie ist dazu ausgebildet. Die Gegebenheiten von Wattenwil muss sie natürlich kennenlernen, in Anbetracht des Fachkräftemangels ist es aber ein Glück, eine solch kompetente Nachfolgerin gefunden zu haben: Sie wird das hervorragend bewältigen.

Sie sind noch zehn Prozent angestellt beim Gemeindeverband Wasserversorgung Blattenheid; das machen Sie zur Freude oder als neue Herausforderung?

Der Gemeindeverband Wasserversorgung Blattenheid besteht aus insgesamt siebzehn Gemeinden des Westamtes bis nach Brenzikofen und Oppligen. Ich bin für das Rechnungswesen zuständig, die Geschäftsstelle ist in Uttigen. Wir verkaufen den Gemeinden das Wasser. Zudem sind wir in der Stromerzeugung aktiv, mit dem verkauften Strom können wir wiederum den Wasserpreis tief halten. Abgesehen davon mache ich noch das Rechnungswesen des Gemeindeverbandes des Thuner Amtsanzeigers, dort bin ich im Vorstand. Es ist gut so: Ich muss das Arbeitsleben nicht von hundert auf null herunterschrauben. Nun kümmerge ich mich dennoch mehr um unseren Enkel. Ausserdem haben meine Frau, welche gleichzeitig pensioniert wurde, und ich eine grosse «To-Do-Liste», die wir nun allmählich abarbeiten werden.

Zum Schluss...

...möchte ich mich bedanken, dass ich hier als Finanzverwalter arbeiten durfte, das hat wirklich «gfügt» und mir Freude bereitet. Ich hoffe, dass die Gemeinde Wattenwil die Finanzen auch zukünftig gut im Griff hat.

Die Finanzverwaltung Wattenwil übernimmt verschiedene gemeindeübergreifende Arbeiten in Zentrumsfunktion und ist somit, wie erwähnt, für grosse Zahlen zuständig: Zehntausend Menschen, fünfundzwanzig Millionen Umsatz mit einer Bilanzsumme von dreissig Millionen, sechshundertfünfzig Konti und vier Institutionen. Wer das im Griff haben will, und gleichzeitig noch IT-verantwortlich sein kann, hat das Spiel mit den Ziffern ausgefeilt. Über wie vielen Rechnungen der pensionierte Finanzverwalter hierfür über fünfundzwanzig Jahre gebrütet hat, lässt sich hingegen schwer beziffern! Wir wünschen einen angenehmen Ruhestand; obwohl ja mindestens zehn Prozent Arbeitsleben momentan noch bleiben – ganz ohne Zahlen geht es eben wohl doch nicht bei Markus Jutzeler.

Nadine Werthmüller

Viele Studien konnten und können zeigen, dass musikalische Frühförderung die Entwicklung von Kindern in verschiedensten Bereichen positiv beeinflusst. Kinder, die musikalisch gefördert werden, sind insbesondere in der Sprachentwicklung, aber auch motorisch, emotional und sozial im Schnitt weiter als Kinder, die nicht mit Musik in Berührung kommen.

Die Musikschule bietet verschiedene Angebote, in denen die Welt der Musik entdeckt werden kann. Gerne stellen wir Ihnen hier dasjenige vor, welches bereits für Kleinkinder ab 1 ½ Jahren (gemeinsam mit einer Bezugsperson) geeignet ist:

Eltern-Kind-Musik

Gemeinsam mit anderen erleben die Kinder Musik in all ihren Facetten. Mit einer vertrauten Begleitperson lernen sie zusammen zu singen, zu tanzen, zu musizieren, zu improvisieren und vieles mehr. Instrumente dürfen ertastet, erspielt und angehört werden. Dazu lernen wir Verse, Fingerspiele und Kniereiter, die einen innigen Kontakt zwischen Ihnen und dem Kind ermöglichen. Sinnes- und Wahrnehmungsspiele, spontanes Bewegen zu Musik, das Spielen einfacher Instrumente und das Gestalten mit Material fördern Ihr Kind auf spielerische und kreative Weise.

Aktuelle Kurse

Belp	Mittwoch	09:30 bis 10:15 Uhr
	Mittwoch	10:30 bis 11:15 Uhr
	Donnerstag	10:00 bis 10:45 Uhr
Uetendorf	Donnerstag	09:30 bis 10:15 Uhr

Falls Sie Interesse haben, in eine Lektion reinzuschneppern, dürfen Sie sich gerne direkt bei der Kursleiterin melden.

Kursleitung Belp Anja Martin, anjamartin@gmx.ch, 079 386 08 00
Kursleitung Uetendorf Helena Krötzl, kroetzl@bluewin.ch, 062 871 02 10

Veranstaltungen

Musizierstunde Klavier

Freitag, 23. Mai 2025, 19:00 Uhr, Aula Hagen Wattenwil
Schüler*innen von Yvonne Kolman und Alex Ruef musizieren.

Orchesterkonzerte

Samstag, 21. Juni 2025, 17:00 Uhr, Aaresaal Belp
Sonntag, 22. Juni 2025, 17:00 Uhr, Mehrzweckhalle Bach Uetendorf
Jahresabschlusskonzerte des Streichorchesters Auftakt und des Sinfonieorchesters der Musikschule Region Gürbetal

JuMu in concert

Sonntag, 22. Juni 2025, 14:00 Uhr, Kulturzentrum Hang Toffen
Jahresabschlusskonzert der Jugendmusik Gürbetal

Weitere Veranstaltungen und alle Angebote unter www.ms-guerbetal.ch



Weisch nu...

Es mag sein, dass es am Älterwerden liegt, dass man manchmal sein Gegenüber fragt: «Weisch nu...» Dennoch glaube ich, dass dieses «Weisch nu...» ab und zu einzubringen, gar nicht so verkehrt ist, um die Bodenständigkeit zu erhalten. Dabei geht es nicht darum, die gute alte Zeit ständig aufleben zu lassen, sondern einfach wieder mal Gedanken darüber zu machen, ob das, was wir im Hier und Jetzt erleben, wirklich das Dottergelbe vom Ei ist. In vielen Dingen geht es schon länger, aber vor allem zurzeit, steil bergab. Auch die Generation Silent (geboren 1922–1945) hatte mit einigen Herausforderungen zu kämpfen. Sie erlebten Kriege, Notsituationen und die ständigen politischen Veränderungen, verbunden mit dem oft Ungewissen. Diese Generation war geprägt vom vielen Arbeiten und Zupacken - denn es galt: Arbeit ist das Leben. Gespräche fanden noch ohne Technik statt, sondern direkt und persönlich. Dieser Generation werden Charaktereigenschaften wie Fleiss und Aktivität, Loyalität und Respekt zugeschrieben. Dann folgten die Babyboomer (geboren 1946–1964). Diese erlebten als erste Generation die Nachkriegszeit und auch die wachsende Wirtschaft. Sie erlebten aber auch den Einzug von TV, Radio, Printmedien. Ich mag mich noch daran erinnern, dass wir nur den Schweizer Sender hatten. Fernsehen gab es nur zu den Nachrichten, Skirennen, Samstagabendprogramm und der Segen des Papstes an Ostern und Weihnachten. Ob man ein Sendebild hatte oder nicht, hing vom Wetter ab. Bei Schneefall kletterte mein Vater oft zur Antenne hoch und entfernte die Schneemassen und richtete sie wieder. Wir hatten auch ein Radio, das jedoch nur zu den Nachrichtenzeiten eingeschaltet wurde. Ein Telefon besaßen wir jedoch nicht, man half sich da bei der Verwandtschaft oder Nachbarschaft aus. Die persönlichen Gespräche standen aber immer noch im Mittelpunkt, Freundschaften wurden gehegt und gepflegt, ob in Vereinen oder privat. Eine Wochenzeitung kam am Mittwoch und Samstag. Wir Kinder hatten unsere Wochenaufgaben, halfen beim Heuen und im Stall mit. Der Washtag war eine harte Arbeit. Gewaschen wurde noch von Hand. Nach dem Einsatz der Winde, so eine besaßen wir dann doch, wurde die Wäsche an der sehr grossen Wäscheleine vor der Waschküche aufgehängt. Die Üppigkeit an Kleidern kannten wir nicht, aber dafür gab es noch die «Wärchtigschleidig und d'Sunnigschleidig». Für diese beiden Generationen war das Leben da, um zu arbeiten und trotzdem war man sehr zufrieden, mit dem was man hatte. Bodenständigkeit und Dankbarkeit könnte man zusammenfassen. Bei der Generation X (geboren 1965–1979) wird das Arbeiten eher als Mittel zum Zweck betrachtet. Ein materiell abgesichertes Leben und Unabhängigkeit stehen besonders im Fokus. Der technische Fortschritt ist enorm und ein Fluch und Segen zugleich. Das Zeitalter der Mobiltelefone, Fax und später der E-Mails war angebrochen. Der persönliche Kontakt begann in den Hintergrund zu rücken. Die nächste Generation, die Millennials (geboren 1980–1994) erlebten den Wohlstand, sind in aller Regel optimistisch unterwegs und gut vernetzt. Bei ihnen kommt zuerst das Leben, dann die Arbeit, teilweise begleitet mit egoistischen Zügen. Man spricht nicht mehr so oft miteinander, sondern textet sich mit Nachrichten zu. Das Mobiltelefon wird zum ständigen Begleiter. Die darauffolgende Generation Z (1994–2010) lebte von klein auf mit dem Internet und allen möglichen digitalen Technologien. Ein tägliches Einsetzen dieser Techniken und die Möglichkeiten, die geboten werden, lassen diese Generation vermehrt zu Einzelkämpfern und Individualisten werden. Die Selbstverwirklichung ist grossgeschrieben und dem Wort ICH wird dementsprechend viel Raum gegeben. Sie trennen das Leben und die Arbeit auf das Genaueste. Die Generation Alpha (zwischen 2010 - 2025 geboren) ist und wird wohl am meisten geprägt von der digitalen Welt. Persönliche und direkte Kommunikation wird immer weniger - Smartphones, Computer, KI und weitere elektronische Helferlein werden Alltag. Doch in jeder Generation wird es Abweichungen geben, anders Handelnde und Denkende. Man darf auf keinen Fall ein Schubladendenken anwenden. Oft muss ich auch schmunzeln, wenn ich die Stellenbewerbungen durchlese. Die Anforderungsprofile und Titulierungen sind oft sehr realitätsfremd und es macht mir bewusst, dass wir im Zeitalter der Selbstverwirklichung angekommen sind. Es geht nur noch um's Bessere sein, Toller sein und darum, einen Managerjob zu haben. Dabei ist es so wichtig, seinen Beruf zu lieben, einfach mal über das Pflichtenheft hinaus etwas zu erledigen, unbürokratisch zu sein und nach bestem Wissen und Gewissen tätig zu werden. «Weisch nu...», ich behalte es bei, immer wieder mal in das Vergangene abzutauchen und meine Erlebnisse weiterzugeben. Trotz dem Schwelgen in der Vergangenheit lebe ich das Hier und Jetzt und möchte nichts missen. Bekanntlich können wir nur die Gegenwart und die Zukunft gestalten, die Vergangenheit ist unverrückbar geschrieben. In dem Sinn und Geist wünsche ich allen Generationen eine schöne Sommerzeit. Bleiben Sie gesund und kommunikativ, dann kommt das generationenübergreifend gut.



Rita Antenen

Fred und Cécile Zimmermann-Stiftung

Kunst und Kultur im Alten Dorfschulhaus
Grundbachstrasse 4, 3665 Wattenwil

Ausstellungen vom 17. August bis 28. September 2025

«blumig, bergig, tierisch»

Denise Schwander, Biel

Gemälde «Bergwelten und Blumenmeere» (Bild oben)

Wilfried Bähler, Uetendorf

Kristalle und Mineralien (Bild mittig)

Herbert Siegenthaler, Oberstocken

Gemälde, Collagen, Zeichnungen, Druckgrafiken (Bild unten)

Öffnungszeiten

Jeden Sonntag, 14:00 bis 17:00 Uhr oder nach Vereinbarung.
Eintritt frei.

www.zimmermann-stiftung-wattenwil.ch

Fred und Cécile Zimmermann-Stiftung



Spielzeugmuseum Wattenwil

Die Kinder – und Spielzeuggeschichte aus zwei Jahrhunderten

Spielzeug Marke Eigenbau

Ausstellung bis 29. Juni 2025

Von Kindern geliebt – von Sammlern kaum beachtet, Spielzeug, das in liebevoller Handarbeit hergestellt wurde. Erinnerungen an Unikate jenseits der heutigen Massenproduktion.

Die Dauerausstellung

zeigt einen Querschnitt durch die Kinder- und Spielwelt aus zwei Jahrhunderten: Puppen, Teddybären, Chrämerläden, Spielküchen, Bauspiele, Puppenstuben, Blechspielzeug, Modelleisenbahnen, Kinderbücher, Kasperli und vieles mehr.

3665 Wattenwil, Mettlengasse 5

(Eingang Blumensteinstrasse)

033 356 20 82

info@spielzeugmuseum-wattenwil.ch

Öffnungszeiten

Mittwoch und Sonntag 14:00 bis 17:00 Uhr

Übrige Zeiten und Gruppen gerne auf Anfrage

Mit Spielecke und Kaffeestübli

www.spielzeugmuseum-wattenwil.ch

